

# CENTROTHERM PHOTOVOLTAICS AG

## ABSCHLUSS

---

EINZELABSCHLUSS NACH HGB

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2014

LAGEBERICHT

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2014

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

# LAGEBERICHT

---

## VORBEMERKUNG ZUR BERICHTERSTATTUNG

Die Vergleichbarkeit des Geschäftsjahres 2014 (01. Januar – 31. Dezember 2014) mit dem vorangegangenen Rumpfgeschäftsjahr (01. Juni 2013 – 31. Dezember 2013) ist nur eingeschränkt gegeben, da über unterschiedlich lange Zeiträume berichtet wird. Das Rumpfgeschäftsjahr 2013 umfasst nur sieben Monate, da am 31. Mai 2013 das Insolvenzverfahren der CT AG aufgehoben wurde und damit gemäß §§ 258 InsO i.V.m. 155 Abs. 1 InsO das seit der Eröffnung des Insolvenzverfahrens am 01. Oktober 2012 laufende Rumpfgeschäftsjahr endete. Da der Zeitpunkt der Aufhebung des Insolvenzverfahrens nicht mit dem Kalenderjahresende zusammenfiel und gemäß den Regelungen in Ziffer 1.3 der Satzung der CT AG das Geschäftsjahr grundsätzlich dem Kalenderjahr entspricht, lag dem Vorjahresberichtszeitraum ein Rumpfgeschäftsjahr vom 01. Juni bis zum 31. Dezember 2013 zugrunde.

Die centrotherm photovoltaics AG wird im Folgenden mit „centrotherm“ oder „CT AG“ abgekürzt.

## DIE CENTROTHERM PHOTOVOLTAICS AG

### GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

centrotherm entwickelt und realisiert seit über 50 Jahren innovative thermische Prozesse und bietet als führendes, global agierendes Technologieunternehmen Produktionslösungen für die Photovoltaik-, Halbleiter- und Mikroelektronikindustrie an.

Mit Wirkung vom 30. September sind die Aktien der CT AG im Freiverkehr, Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen.

### GESCHÄFTSBEREICHE UND -ORGANISATION

Das operative Geschäft der Gesellschaft konzentriert sich auf das Segment Photovoltaik & Halbleiter.

Die strategische Steuerung und Entwicklung aller Geschäftsbereiche erfolgt durch den Vorstand der CT AG. Neben den strategischen Aufgaben ist die CT AG auch Schnittstelle zu weiten Bereichen des Unternehmensumfeldes, insbesondere zum Kapitalmarkt und zu den Aktionären, der Politik und der interessierten Öffentlichkeit. Die CT AG als Muttergesellschaft nimmt alle zentralen Konzernfunktionen wahr.

Die operative Verantwortung in Projekten und im Tagesgeschäft liegt beim Führungsteam des Geschäftsbereichs Photovoltaik & Halbleiter.

### Photovoltaik & Halbleiter

Das Segment Photovoltaik & Halbleiter umfasst insbesondere die Entwicklung, Konstruktion, Fertigung und den Vertrieb von Einzelanlagen zur Herstellung von mono- und multikristallinen Solarzellen. Hierzu gehören Produktionsanlagen für atmosphärische und Niederdruck-Diffusion, PECVD und Fast Firing. Je nach Kundenanforderung bieten wir auch integrierte Produktionslösungen für die wettbewerbsfähige Herstellung von Hochleistungssolarzellen mit den entsprechenden Prozess-, Technologie- und Dienstleistungspaketen an.

Außerdem umfasst das Segment Photovoltaik & Halbleiter das Leistungsangebot rund um den Halbleiter- und Mikroelektronikbereich. Als einer der führenden Entwickler und Hersteller von Produktionsanlagen für die Halbleiter- und Mikroelektronikindustrie bietet centrotherm ein breites Prozessspektrum für verschiedene Technologien und Anwendungen an. Unsere

Produktpalette für die Halbleiterindustrie umfasst neben Horizontal- und Vertikalöfen, Einzelwafer-Anlagen auch Hochtemperaturöfen für Siliziumcarbidprozesse. Für die Mikroelektronikindustrie liefern wir Vakuumlötofen und auf Kundenanforderungen konstruierte Durchlauföfen an.

#### ABSATZMÄRKTE UND MARKTPosition

Das internationale Geschäft hat mit einem Exportanteil von 93,1 % im Geschäftsjahr 2014 (01. Juni bis 31. Dezember 2013: 94,8 %) für uns unverändert eine zentrale Bedeutung. Dabei lagen unsere Hauptabsatzmärkte mit einem Anteil von 89,0 % (Vorjahreszeitraum: 91,8 %) im asiatischen Raum.

Auf den deutschen Markt entfiel mit einem Umsatz von 7.683 TEUR ein Anteil von 6,9 % nach 5,2 % (Umsatz: 5.505 TEUR) im Vorjahreszeitraum.

Zu unseren Kunden im Geschäftsbereich Photovoltaik & Halbleiter zählen namhafte internationale Solarzellenhersteller wie beispielsweise Gintech, Hanwha SolarOne, Jinko Solar, Motech, Neo Solar Power, LG, REC, Solarworld und Trina Solar. Im Halbleiterbereich sind es u.a. Ascatron, Bosch, Schott, Siemens, Philips, Vishay sowie X-FAB.

Mit über 50 weltweit errichteten Produktionslinien für kristalline Solarzellen ist centrotherm weiterhin marktführend. Im Bereich Photovoltaik-Einzelanlagen für die Produktion von Solarzellen zählen die Gebr. Schmid GmbH sowie die Roth & Rau AG, Hohenstein, Amtech-Tempress und Despatch Industries neben einigen chinesischen Herstellern zu unseren wichtigsten Wettbewerbern. Bei PECVD-Anlagen ist centrotherm marktführend.

#### ORGANISATION UND FÜHRUNGSSTRUKTUR

Der Vorstand leitet die CT AG. Die Vorstandsressorts waren Ende 2014 wie folgt verteilt:

Vorstandsressorts der centrotherm photovoltaics AG		
<b>Hans Autenrieth</b>	<b>Peter Augustin</b>	<b>Florian von Gropper</b>
<i>Vorstandssprecher</i>	<i>Vorstand Operations</i>	<i>Vorstand Finanzen</i>
Vertrieb und Marketing	Produktion, F&E und Personal	Finanzen, IT, Administration und Recht

Im Geschäftsjahr 2014 haben sich folgende Änderungen in der Besetzung des Vorstands ergeben:

- Florian von Gropper, Vorstand Finanzen seit 1. Februar 2014
- Tobias Hofer, Vorstand Restrukturierung bis einschl. 17. Februar 2014
- Jan von Schuckmann, Sprecher des Vorstands bis einschl. 30. April 2014
- Hans Autenrieth, Vorstand Vertrieb & Marketing und seit 1. Mai 2014 Sprecher des Vorstands

#### MARKTENTWICKLUNG UND WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

##### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft soll nach den Erwartungen des Instituts für Weltwirtschaft (IfW), Kiel, im Jahr 2015 um 3,7 % wachsen (Vorjahr: 3,4 %). Gedämpft wird das weltweite Wachstum vor allem von der schwächeren Entwicklung in einigen großen Schwellenländern wie Russland oder Brasilien.

Die wirtschaftliche Aktivität im Euroraum nahm mit 0,8 % im Jahr 2014 nur geringfügig zu. Die EU-Kommission hat jüngst ihre Erwartungen für den Euroraum nach oben korrigiert. Sie rechnet 2015 mit einem Wachstum von 1,3 % statt der bisher prognostizierten 1,1 %. Der niedrige Ölpreis, der schwache Euro und das im Januar 2015 gestartete Anleihe-Ankaufprogramm der Europäischen Zentralbank erhellen den wirtschaftlichen Ausblick für Europa.

Das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland wuchs 2014 um 1,5 %. Damit hat sich das Wachstum der deutschen Wirtschaft im Vergleich zum Durchschnitt der Vorjahre als stabil erwiesen. Die deutschen Exporte waren trotz des internationalen, schwierigen Umfelds robust und erreichten 2014 mit 1,1 Billionen EUR einen neuen Rekordwert. Für 2015 erwartet das IfW ein Wachstum in Deutschland von 1,7 %.

Die Wirtschaft in Asien 2014 wuchs mit 6,6 % auf gleichem Niveau wie im Vorjahr. In unserem wichtigsten Markt China legte das Bruttoinlandsprodukt um 7,4 % zu, allerdings leicht schwächer als im Vorjahr (7,7 %). Die Wirtschaft Indiens entwickelte sich dynamischer und steigerte das Bruttoinlandsprodukt nach 4,7 % im Vorjahr um 5,9 % im Jahr 2014. Für 2015 prognostiziert das IfW in Asien wiederum ein Wachstum des Bruttoinlandsproduktes um 6,6 %, darunter China mit 7,0 % und Indien mit 6,5 %. Asien war mit einem Umsatzanteil von 89 % im Geschäftsjahr 2014, wie auch in der Vergangenheit, der stärkste Absatzmarkt der CT AG.

Im Zusammenhang mit der Ukraine-Krise und einer möglichen weiteren Verschärfung der Wirtschaftssanktionen gegenüber Russland rechnen wir nicht mit Auswirkungen auf unsere Geschäftsentwicklung, da unser Kundenkreis vornehmlich in Asien ansässig ist. Sollte dieser Konflikt eskalieren und sich zu einer weltweiten Krise ausweiten, sind Auswirkungen auf unser Geschäft nicht auszuschließen.

### Photovoltaikbranche

Nach der Flaute in den Jahren 2012 und 2013 hat die Photovoltaikbranche 2014 wieder in neue Produktionsanlagen für die Herstellung von Solarzellen investiert. Die im Dezember 2013 eingesetzte Marktbelebung im Investitionsgüterbereich hat im ersten Quartal 2014 einen Jahreshöhepunkt erreicht und sich bis zur Jahresmitte 2014 auf leicht schwächerem Niveau fortgesetzt. Die Ausweitung der US-Strafzölle auf Solarprodukte aus Taiwan und die im Juli angekündigte Verschärfung der Strafzölle für chinesische und taiwanesischen Hersteller hat im dritten Quartal des vergangenen Geschäftsjahres zu einem Einbruch der Investitionen in Neuanlagen geführt. Die Ausbaupläne der Solar- und Modulhersteller aus diesen wichtigen Märkten wurden weiter verschoben, überdacht und mögliche Szenarien zur Umgehung der Strafzölle geprüft. Dazu gehörten die Verlagerung von bestehenden Produktionslinien oder die Errichtung von neuen Produktionskapazitäten in anderen asiatischen Ländern oder in Nord- oder Südamerika. Diese Pläne wurden teilweise im weiteren Jahresverlauf begonnen und werden aktuell umgesetzt. Zum Ende des vierten Quartals 2014 zog die Nachfrage wieder deutlich an.

Wesentlicher Treiber für die Marktbelebung 2014 war die weltweit steigende Nachfrage des Endmarktes nach Modulen. 2014 wurden nach ersten Schätzungen der Marktforscher von IHS weltweit rund 46 Gigawatt (GW) Modulkapazität installiert. Gegenüber dem Jahr 2013 ist damit die Nachfrage um 8 GW bzw. über 17 % gestiegen. Für das laufende Jahr gehen aktuelle Prognosen von einer neu installierten Kapazität von 53 bis 57 GW aus, was wiederum eine Steigerung im zweistelligen Bereich bedeuten würde. Die Produktionsauslastung der führenden Solarhersteller lag zuletzt auf einem Rekordniveau, was aufgrund des erwarteten Wachstums des Endmarktes zu neuen Investitionen in Produktionsanlagen führen sollte. Gleichzeitig führt die Kostenreduktion in der Photovoltaik zu einem weiter steigenden Endmarkt. Experten erwarten, dass die Energiegestehungskosten weiter gesenkt werden können und im Zeitraum 2020 bis 2030 den Kosten der Energiegewinnung bei Einsatz fossiler Energieträger entsprechen werden. In einigen Ländern mit besonders hoher Sonneneinstrahlung ist dies schon heute möglich.

Nach wie vor ist die Branche durch einen sehr hohen Preisdruck bei einer gleichzeitig anhaltenden Marktkonsolidierung auf allen Wertschöpfungsstufen geprägt. In dieser Wettbewerbssituation müssen auch Solar- und Modulhersteller weiter ihre Kosten senken, beispielsweise durch die Optimierung von Produktionsprozessen oder höheren Anlagendurchsatz und durch Integration neuer Zellkonzepte wie p-Typ PERC oder bifaziale n-Typ-Zellen in die bestehende Produktion. Neue Zellkonzepte, wie centrotherm sie in Kooperation mit Forschungsinstituten weiterentwickelt, haben im Gegensatz zu den weit verbreiteten Standard-p-Typ-Solarzellen ein deutliches Potenzial zur Verbesserung der Effizienz und damit der Energieausbeute.

Der politische Einfluss auf die Marktentwicklung in der Photovoltaik ist sehr groß. Viele Staaten wollen die Photovoltaik aus energiepolitischen oder sozioökonomischen Motiven stärken. So hat z.B. China die Solarindustrie in ihrem Fünf-Jahresplan als eine der Fokusindustrien definiert und sich mit über 17 GW Modulausbau bis Ende 2015 wieder ein ehrgeiziges Ziel gesetzt. Andere Staaten haben die erklärte Absicht, den Anteil der Photovoltaik in ihrem Energiemix zu fördern bzw. weiter zu steigern. Auch „local content“-Gesetze, wie sie beispielsweise in Indien praktiziert werden, können das Entstehen von neuen

lokalen Produktionsstätten fördern, da sie einen festen Umfang der Wertschöpfung im Land vorsehen. Nationale Ausbauziele, Förderprogramme zur Einspeisevergütung, „local-content“-Regelungen oder Import- und Strafzölle wirken sich wesentlich auf die Branche aus. Wie 2014 gezeigt hat, kann dies neben positiven Effekten wie der weltweit steigenden Nachfrage nach Solarmodulen aufgrund von Straf- und Importzöllen zu negativen Effekten für einige Marktteilnehmer führen. Auf der anderen Seite könnten eingeleitete Antidumping-Maßnahmen, insbesondere gegen China und Taiwan, zu einer Verlagerung der Produktion aus dem Land führen und dadurch einen zusätzlichen Bedarf an wettbewerbsfähigen Produktionsanlagen in anderen Märkten generieren. Von einer solchen Entwicklung kann centrotherm insbesondere mit seinen Produktionslösungen und seiner Erfahrung aus mehr als 50 erfolgreich installierten schlüsselfertigen Produktionslinien für Solarzellen profitieren.

Taiwan gehört ebenso wie China zu unseren wichtigsten Absatzmärkten in Asien. Die Hauptmärkte werden auch weiterhin in Asien liegen.

Der Vorstand der CT AG ist unverändert davon überzeugt, dass der Markt für Produktionstechnik im Photovoltaik-Bereich in den nächsten Jahren auf einem stabilen Niveau bleiben aber auch nicht deutlich wachsen wird, es sei denn der Modulmarkt gewinnt an zusätzlicher Dynamik. Unbestritten wird die Photovoltaik in Zukunft maßgeblich dazu beitragen, den weltweit steigenden Energiebedarf zu decken. Wesentliche Vorteile der Photovoltaik sind, dass sie dezentral und flexibel einsetzbar, geräuschlos und ohne Emissionen ist. Die CT AG kann mit den von ihr angebotenen Prozessschritten Diffusion, PECVD und Fast Firing sowie neuen Technologien und Prozessinnovationen an diesem Wachstum teilhaben. Durch die eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen, neue Produkte, und kostensenkende Prozesslösungen für die Produktion von Hocheffizienzsolarmodulen kann centrotherm seine Konkurrenzfähigkeit erhöhen und zusätzliche Marktanteile erschließen.

### Halbleiterbranche

Neben der Produktionstechnik für die Photovoltaikindustrie zählt auch die Halbleitersparte zum Kerngeschäft der CT AG und soll weiter ausgebaut werden. Der Markt der Produktionstechnik für die Halbleiterindustrie unterteilt sich in die beiden Sparten Power und CMOS. Die Sparte Power umfasst Leistungshalbleiter für die Automobilindustrie und den Maschinenbau und die Sparte CMOS Halbleiter für den Massen- bzw. Endkundenmarkt. centrotherm ist in der Sparte Power basierend auf Silizium-Grundmaterial aktiv und gut positioniert. Diese Sparte zeigt ein kontinuierliches Wachstum durch die erneuerbaren Energien und die aufkommende e-Mobilität. Auch für die zunehmend nachgefragten Produktionslösungen für Leistungshalbleiter auf Siliziumcarbid- bzw. Galliumnitrid-Basis verfügt centrotherm mit seinen Produkten der c.E-Serie, c.ACTIVATOR 150, c.OXIDATOR 150 und c.RAPID 200 über ein passendes und leistungsfähiges Produktportfolio. Mit unserem neuen Produkt c.PLASMOX LT für die nichtthermische Oxidation adressieren wir einen weiteren wachstumsstarken Markt, den CMOS-Logik- und Speichermarkt auf Basis von 300 mm Wafern.

Der weltweite Markt für Halbleiter befindet sich in einer gesunden Wachstumsphase. Studien unabhängiger Marktforschungsinstitute prognostizieren für 2015 ein Wachstum von 11 % (Quelle: Semiconductor Intelligence) nach 10 % im Jahr 2014.

### STRATEGIE UND ZIELE

Die CT AG hat sich in den Jahren 2012 und 2013 neu strukturiert und auf ihre Stärken in Produktionstechnik und Prozessen der thermischen Oberflächenbeschichtung für die Photovoltaik-, Halbleiter- und Mikroelektronikindustrie fokussiert. Seitdem bauen wir das Produkt- und Serviceportfolio weiter konsequent aus und investieren in neue Prozesslösungen, Upgrade- sowie Servicepakete.

Ebenso führt centrotherm den in der Restrukturierung eingeleiteten Weg der Effizienzsteigerung zielgerichtet fort. Neben Maßnahmen zur Senkung der Material-, Herstell- und Sachkosten werden insbesondere in Verwaltung und Produktion Geschäftsprozesse optimiert. Zur Sicherung des Unternehmenserfolgs und der Wettbewerbsfähigkeit wurde im Geschäftsjahr 2014 zusätzlich ein sozialverträglicher Stellenabbau in der CT AG beschlossen, der Anfang 2015 umgesetzt wurde.

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeit ist nach wie vor eine der wichtigsten Säulen zum Erhalt bzw. Ausbau unserer Marktposition und damit zur Sicherung unseres unternehmerischen Erfolgs. Wir werden daher weiter zielgerichtet in Forschung

und Entwicklung investieren. Auf nationaler Ebene ist centrotherm darüber hinaus auch an mehreren geförderten Forschungsprogrammen beteiligt, mit dem Ziel, neue Technologien zu entwickeln und Prozesse sowie dazugehörige Produktionsanlagen zu optimieren.

Wir verfolgen das Ziel, durch neue Produktentwicklungen und Innovationen die Produktionskosten bei unseren Kunden zu senken. Durch diese Kostensenkungen wollen wir Wachstumsimpulse für die Photovoltaikbranche geben und gleichzeitig unsere eigene Geschäftsentwicklung vorantreiben. Daneben eröffnen wir uns durch ein breiteres Leistungsspektrum, welches neben neuen Produkten beispielsweise Upgrade-Pakete und Serviceleistungen umfasst, weitere Umsatzpotenziale und neue Kundengruppen. Im Bereich Halbleiter & Mikroelektronik diversifiziert centrotherm sein Angebot weiter, um seine Produktionslösungen auch für neue Anwendungen zu erschließen. Der Umsatz in diesem Bereich soll dazu beitragen, dass Marktschwankungen in der Photovoltaikindustrie zukünftig besser abgedeckt werden können.

Ein weiterer wesentlicher Baustein der Unternehmensstrategie ist der Ausbau des After-Sales-Geschäfts sowie die Verbesserung der Servicequalität. Die installierte Basis von mehr als 50 Produktionslinien und über 2.000 Produktionsanlagen weltweit bietet die Basis für diesen Ausbau.

Im Zuge unserer langfristigen Wachstumsstrategie wollen wir mit bestehenden Kunden wachsen sowie neue Kunden gewinnen und Wachstumsmärkte weiter erschließen. Wir analysieren neue Märkte und entwickeln frühzeitig Markteintrittsstrategien. In den wichtigsten Absatzmärkten wie China, Taiwan, Südkorea und Indien ist die CT AG im Konzernverbund mit Service- und Vertriebsgesellschaften vertreten, um die Kundenbindung und Marktpräsenz zu festigen. Durch diese Auslandsgesellschaften haben wir eine starke Marktposition in Ostasien und gleichzeitig die Grundlage für eine Ausweitung unserer Serviceaktivitäten, einem Geschäftsfeld mit hohem Zukunftspotenzial. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Expansionsstrategie ist die Erschließung der MENA-Region, wo wir ein starkes Interesse an Technologien aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien identifiziert haben. Durch unseren frühzeitigen Markteintritt und unser integriertes Produkt- und Technologieportfolio sind wir gut positioniert, um dieses Geschäftspotenzial zu nutzen.

## ANALYSE DER FINANZWIRTSCHAFTLICHEN SITUATION

### WICHTIGE HINWEISE UND VORBEMERKUNGEN

*Die Vergleichbarkeit des Geschäftsjahres 2014 (01. Januar – 31. Dezember 2014) mit dem vorangegangenen Rumpfgeschäftsjahr (01. Juni 2013 – 31. Dezember 2013) ist nur eingeschränkt gegeben, da über unterschiedlich lange Zeiträume berichtet wird. Das Rumpfgeschäftsjahr 2013 umfasst nur sieben Monate, da das Insolvenzverfahren der CT AG am 31. Mai 2013 aufgehoben wurde und damit gemäß §§ 258 InsO i.V.m. 155 Abs. 1 InsO das seit der Eröffnung des Insolvenzverfahrens am 01. Oktober 2012 laufende Rumpfgeschäftsjahr endete. Da der Zeitpunkt der Aufhebung des Insolvenzverfahrens nicht mit dem Kalenderjahresende zusammenfiel und gemäß den Regelungen in Ziffer 1.3 der Satzung der CT AG das Geschäftsjahr grundsätzlich dem Kalenderjahr entspricht, lag dem Vorjahresberichtszeitraum ein Rumpfgeschäftsjahr vom 01. Juni 2013 bis zum 31. Dezember 2013 zugrunde.*

*Zur besseren Lesbarkeit wird der Berichtszeitraum 01. Juni bis 31. Dezember 2013 auch als „Vorjahr“ bezeichnet.*

*Alle Angaben beziehen sich auf die CT AG. Margen und Quoten beziehen sich – sofern im Text nicht anders angegeben – auf den Umsatz.*

*Weitere Informationen finden Sie im Anhang.*

### AUFTRAGSENTWICKLUNG

Im Geschäftsjahr 2014 sind Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 89.253 TEUR (Vorjahr: 30.738 TEUR) bei der CT AG eingegangen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich Auftragseingang nahezu verdreifacht.

Im Segment Photovoltaik & Halbleiter verzeichnete die CT AG den höchsten Auftragseingang seit 2012. Selbst unter Berücksichtigung der Tatsache, dass der Auftragseingang 2014 einen Zeitraum von 12 Monaten umfasst, hat er sich gegenüber den

beiden letzten Berichtszeiträumen deutlich verbessert. Dies ist im Wesentlichen auf die Marktbelebung in der Photovoltaikindustrie zurückzuführen, die im ersten Halbjahr und im vierten Quartal 2014 zu einem soliden Auftragsengang führte. Hersteller von Solarzellen investieren nach einer Investitionsflaute in den Jahren 2012 und 2013 wieder in neue Produktionsanlagen.

Im Geschäftsjahr 2014 haben wir im Bereich Photovoltaik einen ersten Kundenauftrag für unsere Niederdruckdiffusionsanlage c.DIFF LP aus Japan erhalten und somit den Eintritt in den japanischen PV-Markt erreicht.

Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2014 betrug 64.888 TEUR nach 166.210 TEUR zum Vorjahresstichtag. Der Bestandsrückgang ist im Wesentlichen auf die Fertigstellung mehrerer größerer Projekte zurückzuführen.

#### UMSATZ UND ERGEBNISENTWICKLUNG

##### Auszug aus der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	<b>01.01.2014- 31.12.2014</b>	01.06.2013- 31.12.2013
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>111.838</b>	105.717
<b>Gesamtleistung</b>	<b>84.252</b>	27.205
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)</b>	<b>-11.383</b>	-20.847
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>25.743</b>	1.866
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>14.536</b>	-19.618
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	<b>-57.552</b>	-339.853
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	<b>0</b>	284.889
Entnahmen aus Gewinnrücklagen/Gesetzliche Rücklagen	<b>0</b>	100
Ertrag aus der Kapitalherabsetzung	<b>0</b>	16.930
<b>Bilanzverlust</b>	<b>-43.016</b>	<b>-57.552</b>

##### Umsatz und Gesamtleistung

Im Geschäftsjahr 2014 hat die CT AG einen Umsatz von 111.838 TEUR erzielt (Vorjahr: 105.717 TEUR). Der vergleichsweise höhere Umsatz im Vorjahr resultierte vor allem aus der Abarbeitung und Endfakturierung von größeren Projekten. Die Gesamtleistung hingegen ist im Berichtsjahr von 27.205 TEUR um 57.047 TEUR auf 84.252 TEUR deutlich gestiegen. Damit hat die CT AG ihr Ziel bei der Gesamtleistung erreicht. Die für das Jahr 2014 abgegebene Prognose lag zwischen 80 Mio. EUR und 120 Mio. EUR.

Nach Regionen aufgeteilt sind die Umsätze prozentual weitestgehend gleich geblieben. Mit einer Exportquote von 93,1 % (Vorjahr: 94,8 %) erhielten wir wieder den größten Teil unserer Umsätze im Ausland. Asien ist mit 89,0 % Umsatzanteil nach wie vor der zentrale Absatzmarkt der CT AG.

### Umsatzerlöse nach Regionen

in TEUR	01.01.- 31.12.2014	01.06.- 31.12.2013	Anteil GJ 2014	Anteil RGJ 2013
Deutschland	7.683	5.505	6,9%	5,2%
Übriges Europa	2.473	1.544	2,2%	1,5%
Asien	99.586	97.077	89,0%	91,8%
Übrige	2.096	1.591	1,9%	1,5%
<b>Summe</b>	<b>111.838</b>	<b>105.717</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Bei der Aufteilung der Umsatzerlöse nach Produkten resultierten 75,9 % der Umsätze aus Einzelequipment. Unter Würdigung des gegenüber der Vorperiode fünf Monate längeren Berichtszeitraums hat sich der Umsatz des Service- und Ersatzteilgeschäfts deutlich erhöht. Diese Produktgruppe soll sukzessiv ausgebaut werden. Im Geschäftsjahr 2014 betrug der Umsatz mit schlüsselfertigen Produktionslinien 11.016 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR). Der Umsatz in dieser Produktgruppe ist eher von untergeordneter Bedeutung, da nur sehr wenige Solarzellenhersteller komplette Produktionslinien bestellen. Sie verfügen selbst über das Integrations-Know-how und kaufen Einzelanlagen oder Anlagenpakete ein.

### Umsatzerlöse nach Produkten

in TEUR	01.01.- 31.12.2014	01.06.- 31.12.2013	Anteil GJ 2014	Anteil RGJ 2013
Schlüsselfertige Produktionslinien	11.016	0	9,9%	0,0%
Einzelequipment	84.910	98.365	75,9%	93,1%
Service und Ersatzteile	13.769	5.806	12,3%	5,5%
Beratung und Engineering	0	47	0,0%	0,0%
Sonstige Umsätze	2.143	1.499	1,9%	1,4%
<b>Summe</b>	<b>111.838</b>	<b>105.717</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

### Aufwands- und Ergebnisentwicklung

Im Geschäftsjahr 2014 belief sich der im Zusammenhang mit der gestiegenen Gesamtleistung stehende Materialaufwand inklusive der Aufwendungen für bezogene Leistungen auf 45.879 TEUR nach 17.846 TEUR im Vorjahr. Gemessen an der Gesamtleistung hat sich die Materialaufwandsquote von 65,6 % im Vorjahr auf 54,5 % im Berichtsjahr vermindert.

Der Personalaufwand im Geschäftsjahr 2014 betrug 31.487 TEUR und enthält Rückstellungen in Höhe von 3.340 TEUR für zum Jahresende eingeleiteten Personalabbau bei der CT AG am Standort Blaubeuren. Im fünf Monate kürzeren Vorjahreszeitraum (01. Juni – 31. Dezember 2014) lag der Personalaufwand bei 15.676 TEUR. Absolut gesehen erhöhte sich der Personalaufwand, da das Instrument der Kurzarbeit seit dem ersten Quartal 2014 aufgrund der Auftragslage nicht mehr eingesetzt werden musste. Die Zahl der Mitarbeiter der CT AG zum Stichtag 31. Dezember 2014 sank aufgrund der natürlichen Fluktuation leicht auf 476 gegenüber 493 Mitarbeitern zum Vorjahresstichtag.

Im Geschäftsjahr 2014 lagen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bei 22.458 TEUR nach 13.601 TEUR in der nur sieben Monate umfassenden Vorperiode.



Im Geschäftsjahr 2014 verbesserte sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf -11.383 TEUR nach -20.847 TEUR im Vorjahr. Damit übertrafen wir die im Abschluss 2013 abgegebene Prognose einer leichten Verbesserung dieses Werts gegenüber dem Vorjahr. Das operative Ergebnis war dennoch wesentlich durch den Personalaufwand und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belastet. Zur Optimierung der Kostenstruktur der CT AG haben Vorstand und Aufsichtsrat im September 2014 ein Maßnahmenpaket beschlossen, das u.a. auch den sozialverträglichen Abbau von 50 Stellen und weiteren 30 Stellen durch natürliche Fluktuation am Hauptsitz in Blaubeuren vorsieht. Gemeinsam mit dem Betriebsrat der CT AG wurde Anfang Dezember 2014 eine Betriebsvereinbarung getroffen und ein Sozialplan verabschiedet. Diese Kostensenkungsmaßnahmen sollen 2015 greifen.

Das außerordentliche Ergebnis im Geschäftsjahr 2014 belief sich auf 25.743 TEUR (Vorjahr: 1.866 TEUR) und ist im Wesentlichen auf die Auflösung von ungewissen Insolvenzverbindlichkeiten in Höhe von 20.169 TEUR zurückzuführen, für die entsprechend vorliegender Gutachten die Verjährung eingetreten ist. Zusätzlich konnte eine in den Vorjahren gebildete Einzelwertberichtigung in Höhe von 8.000 TEUR aufgelöst werden. Gegenläufig wirkten nachträglich zu berücksichtigende Insolvenzverbindlichkeiten.

Unter Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag erzielte die CT AG einen Jahresüberschuss von 14.536 TEUR nach einem Verlust von 19.618 TEUR im Vorjahr. Der Bilanzverlust der CT AG zum 31. Dezember 2014 verminderte sich entsprechend auf 43.016 TEUR nach 57.552 TEUR zum Bilanzstichtag des Vorjahres.

Bei einer Anzahl von 21.162.380 Aktien lag das Ergebnis je Aktie im Geschäftsjahr 2014 bei 0,69 EUR nach -0,93 EUR im Vorjahr.

## VERMÖGENSLAGE

### Auszug aus der Bilanz

#### Aktiva

in TEUR	31.12.2014	31.12.2013
Anlagevermögen	58.469	61.456
Umlaufvermögen	210.914	253.809
Rechnungsabgrenzungsposten	564	597
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0
<b>Gesamt Aktiva</b>	<b>269.947</b>	<b>315.862</b>

#### Passiva

in TEUR	31.12.2014	31.12.2013
Eigenkapital	35.856	21.320
Rückstellungen	45.687	15.195
Verbindlichkeiten	188.404	279.347
<b>Gesamt Passiva</b>	<b>269.947</b>	<b>315.862</b>

### Wesentliche Bilanzeffekte im Berichtszeitraum

Die Bilanzsumme verringerte sich von 315.862 TEUR am 31. Dezember 2013 auf 269.947 TEUR zum Bilanzstichtag.

Zum Stichtag 31. Dezember 2014 betrug das Anlagevermögen der CT AG 58.469 TEUR nach 61.456 TEUR zum 31. Dezember 2013.

Zum Bilanzstichtag lag das Umlaufvermögen der CT AG bei 210.914 TEUR nach 253.809 TEUR zum 31. Dezember 2013. Wesentlich verantwortlich für die Reduzierung des Umlaufvermögens war die Abnahme bei den Vorräten, insbesondere durch die Fertigstellung von Projekten und dem dadurch bedingten Rückgang der Unfertigen Erzeugnisse.

Zum Stichtag 31. Dezember 2014 betragen der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten 75.363 TEUR und lagen damit um 20.782 TEUR über dem Saldo von 54.581 TEUR des Vorjahresstichtags. In dem Guthaben zum 31. Dezember 2014 sind Barlinien aus Massekreditvereinbarungen in Höhe von 24.700 TEUR enthalten. Aufgrund der nach wie vor erforderlichen Barhinterlegung von Avalen lag die verfügbare, freie Liquidität zum Stichtag bei 72.924 TEUR.

Auf der Passivseite der Bilanz erhöhte sich das Eigenkapital von 21.320 TEUR zum Bilanzstichtag des Vorjahres auf 35.856 TEUR zum 31. Dezember 2014. Die Eigenkapitalquote hat sich auf 13,3 % erhöht (Vorjahr: 6,7 %).

Die sonstigen Rückstellungen sind zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 um 31.953 TEUR auf 44.260 TEUR gestiegen (Vorjahr: 12.307 TEUR), da ungewisse Insolvenzverbindlichkeiten aufgrund einer geänderten rechtlichen Einschätzung in die Rückstellungen umgegliedert wurden.

Die Verbindlichkeiten der CT AG verringerten sich um 90.943 TEUR auf 188.404 TEUR zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 (Vorjahr: 279.347 TEUR). Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen verringerten sich im Wesentlichen durch die Endfakturierung von Kundenaufträgen von 138.159 TEUR zum Vorjahresstichtag auf 116.390 TEUR zum 31. Dezember 2014. Ebenso verringerten sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von 3.035 TEUR im Vorjahr auf 654 TEUR zum Bilanzstichtag. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 1.709 TEUR gegenüber 788 TEUR zum Jahresende 2013. Die Insolvenzverbindlichkeiten nahmen um 66.407 TEUR von 135.247 TEUR auf 68.840 TEUR zum Stichtag 31. Dezember 2014 ab. Dies ist im Wesentlichen darin begründet, dass Insolvenzverbindlichkeiten in Höhe von 20.169 TEUR ergebniswirksam ausgebucht wurden, da diese Ansprüche zwischenzeitlich verjährt sind. Darüber hinaus konnten die Verbindlichkeiten an die Unicredit durch den Verkauf des Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in Konstanz um 15.039 TEUR reduziert werden. Aufgrund einer geänderten rechtlichen Einschätzung wurden ungewisse Insolvenzverbindlichkeiten mit einem Barwert von 28.505 TEUR in die Rückstellungen umgegliedert.

### LIQUIDITÄT UND FINANZIERUNG

Unser Finanzmanagement setzt ein großes Augenmerk auf die Sicherung unserer Liquidität und finanziellen Flexibilität, um jederzeit über einen ausreichenden finanziellen Spielraum für die weitere Unternehmensentwicklung sowie die jederzeitige Erfüllung sämtlicher vertraglicher Verpflichtungen zu verfügen. Dabei zielen wir vor allem darauf ab, die aus dem operativen Geschäft resultierenden finanziellen Risiken zu identifizieren, zu bewerten und durch die Entwicklung sowie Umsetzung von Strategien diesen Risiken zu begegnen. Ausführliche Erläuterungen zum Management von Finanzrisiken sind im Risikobericht enthalten.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 verfügte die CT AG über einen Avalkredit in Höhe von 16.900 TEUR, der bis heute fortbesteht. Der Kredit kann nur gegen Barhinterlegung in Anspruch genommen werden. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 lag die Inanspruchnahme dieses Avalkredits bei 2.439 TEUR. Ein Risiko aus Inanspruchnahme ist aufgrund der aktuellen Projektstatusberichte nicht erkennbar.

Daneben bestanden zum Stichtag Avale in Höhe von 45.471 TEUR für das Projekt CEEG in Algerien. Für weitere Avale in Höhe von 31.615 TEUR, die auf das Großprojekt Katar der Tochtergesellschaft centrotherm SiTec GmbH i.L. entfallen und ebenfalls den Zeitraum vor dem 12. Juli 2012 betreffen, hat die CT AG eine Haftungsgarantie abgegeben.

Des Weiteren besteht seit dem 17. Dezember 2013 eine selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaft der CT AG in Höhe von 2.000 TEUR als Sicherheit für einen bis 31. Dezember 2017 laufenden Avalkreditrahmen der FHR. Weitere Avale und Garantien gegenüber Dritten oder Konzernunternehmen bestanden zum Stichtag nicht. In Anbetracht der Geschäftsentwicklung der FHR ist derzeit kein Risiko für die Inanspruchnahme erkennbar.

## UNTERNEHMENSSEZIFISCHE LEISTUNGSINDIKATOREN

### WERTEMANAGEMENT UND FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die Unternehmensstrategie und die daraus resultierenden Ziele werden vom centrotherm-Vorstand in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat festgelegt. In regelmäßigen Sitzungen gemeinsam mit den Führungskräften erfolgt die Überprüfung der Erreichung und Weiterentwicklung der Ziele.

Nach Aufhebung des Insolvenzverfahrens der CT AG überwacht der Gläubigerausschuss die Einhaltung des Insolvenzplans und die Verwertung der Aktien durch die Sol Futura zum Zweck der Befriedigung der Gläubiger.

Im Geschäftsjahr 2014 wurde wiederum ein wesentlicher Fokus auf die Sicherung der Liquidität und ihre weitere Entwicklung gelegt. Zur Unternehmenssteuerung setzt centrotherm die Gesamtleistung und das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ein. Diese werden mit weiteren Kennzahlen wie EBIT, Cashflow und Liquidität sowie Auftragseingang im Zuge von institutionalisierten, monatlich erstellten Reports an den Vorstand berichtet.

Auftragsbestand und damit einhergehend der Auftragseingang waren und sind unverändert für uns zentrale Steuerungsgrößen, die nach Art und Inhalt des Auftrags detailliert an den Vorstand berichtet werden. Unseren Planumsatz leiten wir aus der erwarteten zeitlichen Abarbeitung des bestehenden Auftragsbestands und den für die Zukunft prognostizierten Auftragsengängen ab.

### NICHT FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

#### Markt und Wettbewerb

Für uns ist das frühzeitige Erkennen von Chancen und Risiken wichtig, um rechtzeitig und flexibel auf Marktentwicklungen reagieren zu können und aktiv Potenziale zu erkennen und zu nutzen. Daher betrachten wir nicht nur gesamtwirtschaftliche Indikatoren, sondern nutzen unternehmensspezifische Frühindikatoren. Insbesondere kontinuierliche Kontakte mit Kunden, Lieferanten und Marktforschungsinstituten ermöglichen es uns, Trends in der Markt- und Wettbewerbsstruktur zu erfassen und deren Einfluss auf unsere künftige Umsatz- und Ergebnissituation abzuschätzen. Darüber hinaus nutzen wir internationale Messen ebenso als Plattform und Austausch mit Vertretern aus Politik, Verbänden, Technologen und nicht zuletzt Kunden. Dabei erfassen wir systematisch Markteinschätzungen, Entwicklungsaktivitäten sowie Investitionspläne der Zell- und Modulhersteller.

Ein wichtiger Indikator ist der politische Einfluss auf die Marktentwicklung. Sowohl die Verabschiedung von Solarförderprogrammen und Einspeisevergütungen (FiT = Feed-in-Tariffs) oder „local content“-Regelungen als auch Strafzölle, wie sie beispielsweise die USA auf chinesische oder taiwanische Solarprodukte verhängt haben, gehören dazu. Auch wenn wir von Anpassungen der Förderprogramme oder von Strafzöllen nicht unmittelbar betroffen sind, lassen wir hieraus resultierende Überlegungen in unsere internationale Vertriebsstrategie einfließen.

## Mitarbeiter

### *Mitarbeiterzahl und -struktur*

Zum Stichtag 31. Dezember 2014 lag die Mitarbeiterzahl der CT AG bei 476. Sie sank aufgrund der natürlichen Fluktuation leicht gegenüber 502 Mitarbeitern zum Jahresende 2013. Die Mitarbeiterzahl ist nach Köpfen angegeben.

Im September 2014 haben Vorstand und Aufsichtsrat vor dem Hintergrund einer erneuten Marktschwäche in der Photovoltaikbranche ein Maßnahmenpaket zur Optimierung der Kostenstruktur und zur Effizienzsteigerung der CT AG beschlossen, das u.a. auch den sozialverträglichen Abbau von 50 Stellen und weiteren 30 Stellen durch natürliche Fluktuation am Hauptsitz in Blaubeuren umfasste. Darüber hinaus sollen weitere Stellen an internationalen Standorten wegfallen. Gemeinsam mit dem Betriebsrat der CT AG wurde Anfang Dezember 2014 eine Betriebsvereinbarung getroffen und ein Sozialplan verabschiedet. Der Stellenabbau wurde Anfang 2015 umgesetzt.

Im Gegensatz zur Vorjahresperiode wurde das Instrument der Kurzarbeit 2014 nicht eingesetzt.

### *Personalentwicklung*

Als Technologieunternehmen ist es oberstes Ziel unserer Mitarbeiterentwicklung, das wertvolle Know-how unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie deren exzellente Erfahrung im Unternehmen zu halten, weiterzuentwickeln und für die Zukunft zu sichern. Hierzu ermitteln wir jährlich den individuellen Qualifizierungsbedarf unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und leiten wichtige Weiterbildungsmaßnahmen ab. Grundsätzlich bietet unser Programm *ct academy* vielfältige Schulungen in Kommunikation und Methodik wie beispielsweise zum Thema Projekt- und Zeitmanagement oder Rhetorik sowie Schulungen in Englisch oder in Office-Programmen an. Führungskräfte können sich in Seminaren zur Mitarbeiterführung und –motivation oder Mediation fortbilden. Zur Unterstützung des Change Management-Prozesses werden sie auch im Umgang mit Veränderungsprozessen intensiv geschult. Mit diesen Maßnahmen verfügt centrotherm über ein umfassendes Personalentwicklungskonzept.

### *Ausbildung und Nachwuchsförderung*

Zur Sicherung unseres Fachkräftebedarfs setzen wir ein besonderes Augenmerk auf die Nachwuchsförderung. Zum Stichtag 31. Dezember 2014 bilden wir insgesamt 29 Auszubildende in kaufmännischen sowie technischen Berufen aus. Nicht zuletzt aufgrund ihres hohen Qualifikationsniveaus haben wir 11 Auszubildende in ihren Berufsbildern übernommen.

### *Betriebsrat*

Im Geschäftsjahr 2014 wählten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der CT AG einen neuen Betriebsrat. Der Betriebsrat hat aus seiner Mitte einen Wirtschaftsausschuss gebildet.

## Einkauf & Beschaffung

Oberstes Ziel des Einkaufs und der Beschaffung war und wird es auch zukünftig sein, die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens in Bezug auf Technologie, Qualität, Liefertreue und Kosten in einem für die Photovoltaik-, Halbleiter- und Mikroelektronikindustrie typischen zyklischen Marktumfeld abzusichern. Das haben wir 2014 mit der konsequenten Anwendung des Make-and/or-Buy-Prozesses und unserem Lieferantenmanagement wieder erreicht.

Im Rahmen des Lieferantenmanagements bauen wir stetig die Beziehungen zu unseren langjährigen, erfahrenen und qualitätsgeprüften Lieferanten aus und identifizieren darüber hinaus neue, sehr leistungsfähige Lieferanten. Auch dadurch sind wir in der Lage, unsere Produkte technologisch weiterzuentwickeln. Über Zweit- oder Drittlieferanten stellen wir einerseits sicher, dass die Versorgung mit Bauteilen oder –gruppen nicht durch Lieferengpässe oder –ausfälle unterbrochen wird und minimieren andererseits mögliche Abhängigkeitsrisiken. Sowohl unsere Lieferanten als auch die Qualität der von ihnen gelieferten Waren werden kontinuierlich überwacht.

Der Bereich Einkauf ist organisatorisch so strukturiert, dass die Dynamik der Beschaffungsanforderungen effizient unterstützt wird.

## Produktion

Die Effizienz und Flexibilität des operativen Bereichs Produktion hat wesentlichen Einfluss auf die Wettbewerbsfähigkeit der CT AG. Wir verfolgen daher konsequent das Ziel, die Qualität sowie die Liefertreue zu sichern und kontinuierlich zu erhöhen, bei gleichzeitig möglichst niedrigen Produktionskosten.

Das hoch volatile Marktumfeld hat unsere Mitarbeiter in der Produktion im Geschäftsjahr 2014 erneut vor große Herausforderungen gestellt. Der bereits in der Vorperiode gemeinsam mit dem Einkauf eingeführte Make-and/or-Buy-Prozess ermöglichte ein kapazitätsabhängiges In- und Outsourcing bei der Fertigung von Anlagen oder Anlagenkomponenten für die Photovoltaik- oder Halbleiterindustrie. Das ebenfalls schon im Vorjahr eingeführte Supply-Chain-Management (SCM) sorgte 2014 für einen optimierten Prozessablauf. Auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse aus der hohen Produktionsauslastung im ersten und zweiten Quartal 2014 wurde das SCM Mitte 2014 weiter angepasst und optimiert.

Wir haben den nach der Restrukturierung 2012/2013 initiierten Veränderungs- und Verbesserungsprozess unter aktiver Einbindung unserer Mitarbeiter aus der Produktion im vergangenen Geschäftsjahr weiter vorangetrieben. Nach wie vor gibt es Verbesserungspotenziale beim Materialfluss, die wir erkannt haben und nutzen wollen.

## Vertrieb und Marketing

Die Vertriebsstrukturen der CT AG sind auf das dominierende Auslandsgeschäft ausgerichtet. Wir sind mit einem Netz aus Service- und Vertriebsgesellschaften in allen wichtigen Märkten vor Ort vertreten und so jederzeit nah am aktuellen Marktgeschehen. Für unsere Kunden bedeutet dies optimale Betreuung durch persönliche Beratung sowie kurze Reaktions- und Lieferzeiten. Durch dieses umfassende Servicenetz und unser Ersatzteilangebot erreichen wir ein hohes Maß an Kundenzufriedenheit. Auch in neuen Märkten wie der MENA-Region oder in Südamerika war unser Vertrieb 2014 aktiv, da dort ein zunehmend wachsendes Interesse am Aufbau einer lokalen Photovoltaikindustrie besteht.

Unser Kundenstamm umfasst große Premiumhersteller der Photovoltaikindustrie als auch der Halbleiter- und Mikroelektronikindustrie sowie vereinzelt auch Großunternehmen, die in den PV-Markt einsteigen.

Durch unsere flexiblen Vertriebsstrukturen können wir schnell und effizient auf die Ansprüche unserer Kunden eingehen und aktiv neue Geschäftspotenziale identifizieren und nutzen. Der Vertrieb erfolgt im Wesentlichen durch unsere lokalen Service- und Vertriebsgesellschaften und wird zentral von Blaubeuren gesteuert.

Unsere Marketing- und Kommunikationsaktivitäten richten sich unverändert auf die Marke centrotherm sowie unsere innovativen Technologien und Produkte für die Photovoltaik-, Halbleiter- und Mikroelektronikindustrie aus. Dabei ist unsere Präsenz als Aussteller auf Fachmessen und Konferenzen ein wesentliches Marketinginstrument, um unser Leistungs- und Produktportfolio einem breiten Fachpublikum zu präsentieren und mit potenziellen Kunden in den direkten Dialog zu treten. Im Geschäftsjahr 2014 haben wir insgesamt an 12 Messen und Ausstellungen im In- und Ausland teilgenommen, darunter allein an sieben Fachmessen in Asien. Auch in neuen Märkten wie Algerien und Brasilien waren wir als Aussteller präsent.

Zusätzlich bieten wir im Web und im Kundenkontakt fachbezogene Informationen über unsere Technologien, Produkte und Produktionslösungen. Durch diesen Mix gelingt es uns, sowohl potenzielle Kunden über unser Unternehmen und unsere Produkte zu informieren als auch die Marke centrotherm national und international zu stärken.

## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeit (F&E) ist nach wie vor eine der wichtigsten Säulen zum Erhalt bzw. Ausbau unserer Marktposition und damit zur Sicherung unseres unternehmerischen Erfolgs. Dabei stehen insbesondere die Optimierung unserer Produktionsanlagen sowie der Prozesse zur Herstellung von Solarzellen, Halbleiter- und Mikroelektronikbauteilen im Fokus unserer Teams im In- und Ausland.

Im Berichtszeitraum hat centrotherm seine Entwicklungsziele konsequent weiter verfolgt. Insgesamt hat die CT AG 5.224 TEUR (Vorjahreszeitraum: 802 TEUR) für Forschung & Entwicklung investiert.

## PHOTOVOLTAIK & HALBLEITER

Das Ziel unserer Forschungs- und Entwicklungsarbeit liegt zum einen in der Optimierung bestehender Technologien, Prozesse und Produktionsanlagen. Zum anderen entwickeln wir sowohl für die Photovoltaik- als auch die Halbleiterindustrie neue Prozesse für die Produktion von morgen und deren Umsetzung in dazugehörige Anlagenkonzepte.

Der zentrale Forschungs- und Entwicklungsbereich am Standort Blaubeuren wird von unserem internationalen Team von Technologen und Integrationsexperten an den Auslandsstandorten unterstützt. Für eine schnelle und effiziente Entwicklungsarbeit setzen wir zusätzlich auf die Zusammenarbeit mit etablierten Instituten und Forschungseinrichtungen.

### *Schwerpunkte der F&E für die Photovoltaikindustrie*

Im Rahmen der „BISO-N-Allianz“ hat sich centrotherm 2014 mit dem International Solar Energy Research Center (ISC) in Konstanz zusammengeschlossen, um gemeinsam neue Zellkonzepte für die Massenproduktion von bifazialen n-Typ-Solarzellen zu erproben und zu entwickeln. Im Vergleich zu p-Typ-Solarzellen verfügen n-Typ-Zellen über ein höheres Wirkungsgradpotenzial und verzeichnen keine lichtinduzierte Degradation.

Auf nationaler Ebene ist centrotherm darüber hinaus auch an mehreren geförderten Forschungsprogrammen beteiligt, mit dem Ziel, neue Technologien zu entwickeln und Prozesse sowie dazugehörige Produktionsanlagen zu optimieren.

Für eine noch wettbewerbsfähigere Solarzellenproduktion setzten wir auch neue Zellkonzepte, Prozesse und technologisch optimierte Produktionsanlagen in Massenproduktionsstätten ausgewählter Kunden ein. So erreichen wir in kurzer Zeit aussagekräftige Ergebnisse zu unseren Neuentwicklungen und erfüllen optimal die Anforderungen unserer Kunden.

### *Schwerpunkte der F&E für die Halbleiter- und Mikroelektronikindustrie*

Zum Ausbau unseres Halbleitergeschäfts setzen wir auf eine Optimierung bestehender Prozesse und Anlagen sowie auf die Entwicklung von neuen Lösungen für unsere Kunden aus der Halbleiter- und Mikroelektronikindustrie. An unseren Standorten Blaubeuren und Hannover betreiben wir die Entwicklungsarbeit für diese Industrie.

In unserem Reinraumforschungslabor in Blaubeuren (Reinraumklasse 100-1000 mit einem Klasse 1 Mini-Environment) führen wir Demonstrationstestreihen mit unserer neuen Niedertemperatur-Plasmaoxidationsanlage c.PLASMOX LT für unsere Kunden durch. Für Siliziumcarbidanwendungen haben wir im Berichtsjahr 2014 auch Demonstrationen mit unseren Hochtemperaturöfen c.ACTIVATOR 150 und c.OXIDATOR 150 gefahren und die Prozesse weiter fortentwickelt.

## NACHHALTIGKEIT

Das Prinzip der Nachhaltigkeit ist in unserer Vision verankert. Mit unseren Lösungen für die Silizium- und Photovoltaikindustrie können wir dazu beitragen, dass Strom aus Sonnenlicht eine bezahlbare Alternative zu Strom aus konventionellen Energiequellen wird. Für die Halbleiter- und Mikroelektronikindustrie bieten wir Produktionslösungen mit denen neue und komplexere Anwendungen von morgen möglich werden. Sie tragen u.a. wesentlich dazu bei, Ressourcen zu schonen.

Wir sehen Nachhaltigkeit als Voraussetzung für die erfolgreiche Gestaltung der Zukunft: für unsere Kunden und Lieferanten, unsere Anteilseigner, unsere Mitarbeiter und damit für centrotherm. Unsere Aktivitäten sind darauf ausgerichtet, eine ökologisch, wirtschaftlich und sozial nachhaltige Entwicklung sicherzustellen. Wir bieten umweltfreundliche Produkte und Lösungen an, welche unsere eigene Ökobilanz und auch die unserer Kunden verbessert. So achten wir auch bei der Auswahl unserer Technologien bewusst auf umweltverträgliche Aspekte.

In unserem täglichen Geschäft spielt nachhaltiges und verantwortliches Handeln eine große Rolle, sei es bei der Verringerung des Treibhausgases CO<sub>2</sub> durch technische Innovationen oder Prozessabläufe, bei der Auswahl und der Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern oder bei unserem Engagement für die sozialen Belange der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

## SICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Wir tragen dafür Sorge, dass sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem sicheren Arbeitsumfeld bewegen. Im Bereich der Arbeitssicherheit verfügt centrotherm über ein Verfahren zur Ermittlung von Gefährdungen am Arbeitsplatz sowie ein Unfallereignis- und -meldesystem. Die systematische Bearbeitung und Auswertung von Unfällen ermöglicht uns, neue oder bisher nicht erkannte Gefahrenquellen zu identifizieren und die Unfallgefahr zu verringern. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden je nach Einsatzgebiet präventiv über mögliche Gefahrenquellen und sich hieraus ergebende Sicherheitsvorschriften und -maßnahmen informiert. Für Besucher am Standort Blaubeuren haben wir Sicherheitshinweise in einem Infoblatt zusammengefasst.

Für unsere Belegschaft bietet das betriebliche Gesundheitsmanagement darüber hinaus vielfältige Möglichkeiten zum Erhalt der Gesundheit.

Auch für die Installation, das Hochfahren der Produktionsanlagen und den laufenden Betrieb beim Kunden gelten gesonderte Sicherheitsregelungen und -hinweise, die in Handbüchern dokumentiert sind. Die Sicherheit unserer Anlagen ist TÜV-geprüft.

Die Zahl der Arbeitsunfälle bei der CT AG lag im Berichtszeitraum mit einer Tausendmannquote (Anzahl der Arbeitsunfälle bezogen auf 1.000 Vollarbeiter) von 6,7 deutlich unter dem Durchschnitt der zuständigen Berufsgenossenschaft BG-ETEM von 18,9 für das Jahr 2013.

## SOZIALE VERANTWORTUNG

Unser langjähriges Engagement in den Bereichen Kultur- und Sportsponsoring haben wir aufgrund der wirtschaftlichen Situation im Geschäftsjahr 2014 im Einvernehmen mit den bisher Geförderten erneut ruhen lassen. Mittel- bis langfristig plant centrotherm, insbesondere die Förderung von Kultureinrichtungen und Sportvereinen am Standort Blaubeuren und der näheren Umgebung, in angemessenem Umfang wieder aufzunehmen.

## WIRTSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG

Unsere Geschäftstätigkeit folgt dem Prinzip des verantwortungsvollen Handelns gegenüber zukünftigen Generationen. Als Technologie- und Equipment-Anbieter für die Photovoltaikindustrie leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Branche und dazu, Solarstrom ohne Subventionen konkurrenzfähig gegenüber konventionellen und anderen erneuerbaren Energieträgern zu machen. Die Produkte und Lösungen von centrotherm unterstützen das Bestreben, eine möglichst CO<sub>2</sub>-neutrale Energieversorgung aufzubauen. Um verantwortungsvoll handeln zu können, müssen wir wirtschaftlich erfolgreich sein. Die enge kooperative Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Lieferanten führt zu einer wirtschaftlich effizienten Arbeitsweise. Unseren Kunden ermöglichen wir durch unsere energieeffizienten Produkte eine umweltfreundliche Produktion. Um die kontinuierliche Verbesserung unserer Produkte und Prozesse auch in Zukunft sicherzustellen, investieren wir in Forschung & Entwicklung.

## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

### CHANCEN

Aus der allgemeinen Branchenentwicklung in der Photovoltaik ergeben sich Chancen für centrotherm. Die weltweite Nachfrage nach Solarmodulen wächst kontinuierlich und es werden seit Dezember 2013 wieder Investitionen in neuen Produktionsanlagen seitens der Zellhersteller getätigt. Zudem müssen Hersteller von Solarzellen aufgrund des nach wie vor hohen Kostendrucks in hocheffiziente Technologien, Prozessoptimierungen durch Upgrades und in neue Produktionsanlagen investieren, um wettbewerbsfähig zu bleiben bzw. ihre Marktanteile auszubauen. Zusätzlich ergeben sich insbesondere durch erhobene US-Strafzölle auf chinesische und taiwanesischen Solarprodukte Verlagerungen von Produktionsstätten in andere Länder, vornehmlich in Asien. Für uns ist dies eine Chance, sowohl Aufträge für Prozess-Upgrades als auch für Ersatz- oder Neuinvestitionen zu gewinnen. Wir haben international eine sehr gute Marktposition inne und erwarten, dass sich die Nachfrage insbesondere aus asiatischen Ländern wie China und Taiwan auch 2015 weiter fortsetzen und sich auch in anderen wichtigen Absatzmärkten wie z.B. Indien einstellen wird.

Mit Hochtemperatur-Prozessanlagen c.ACTIVATOR 150 und c.OXIDATOR 150 für Leistungshalbleiter auf Siliziumcarbid- bzw. Galliumnitrid-Basis bieten sich neue Absatzchancen für centrotherm mit der zunehmenden e-Mobilität. Für einen weiteren wachstumsstarken Markt, den CMOS Logik- und Speichermarkt auf 300 mm Wafern, verfügt centrotherm mit seinem c.PLASMOX LT über ein Produkt für die nichtthermische Oxidation. Mit Pilotkunden wird centrotherm diese Produktionsanlage 2015 für verschiedenste Anwendungen evaluieren. Erfolgreiche Evaluationen eröffnen uns weltweit gute Absatzchancen für c.PLASMOX LT.

## RISIKEN

### Vorbemerkungen

In unserem Geschäftsbericht über das Rumpfgeschäftsjahr 01. Juni bis 31. Dezember 2013 wiesen wir bereits auf Branchenrisiken hin, die teilweise eintraten oder weiterhin fortbestehen; das sind insbesondere:

- Verstärkte Konsolidierungsaktivitäten in der Photovoltaikindustrie;
- Schwankungen der Investitionstätigkeit von Solarzellenherstellern in technologische Aufrüstung bestehender Produktionslinien oder in neue Linien aufgrund politischer Einflüsse oder mangelnder eigener finanzieller Mittel;
- Unsicherheit hinsichtlich staatlicher Solarförderungen und Auswirkungen von verhängten Strafzöllen auf Solarprodukte und mögliche Ausweitungen von Strafzöllen;
- Verstärkter Wettbewerb unter Technologie- und Produktionsanlagenlieferanten;
- Nach wie vor stehen hohe Produktionskapazitäten weltweit zur Verfügung, um den Großteil der Nachfrage nach Solarzellen und -modulen zu decken.

### Umfeld- und Branchenrisiken

Die Geschäftsentwicklung von centrotherm wird maßgeblich von der branchenbezogenen, aber auch konjunkturellen Entwicklung in den relevanten Absatzmärkten beeinflusst. Dies gilt in besonderem Maß für die Photovoltaikbranche, da centrotherm nach wie vor einen erheblichen Umsatzanteil mit Produktionsanlagen und Dienstleistungen erwirtschaftet. Die Photovoltaikindustrie erlebte 2012 und 2013 eine harte Konsolidierungsphase, die durch Überkapazitäten für die Produktion von Solarzellen insbesondere in Asien geprägt war. Seit Dezember 2013 belebten sich die Investitionen der Solarzellenhersteller in Aufrüstungen bestehender Produktionslinien oder in Schaffung neuer Produktionskapazität aufgrund der starken weltweiten Nachfrage nach Modulen. Auch die finanzielle Situation vieler Hersteller verbesserte sich mit der höheren Nachfrage wieder und ermöglichte ihnen Neuinvestitionen. Wie unter den Vorbemerkungen erläutert, ist die Photovoltaikbranche nach wie vor sehr stark geprägt von politischen Einflüssen. Mitte 2014 verschoben chinesische und taiwanische Solarzellenhersteller weitestgehend ihre Investitionspläne aufgrund angekündigter verschärfter Strafzölle. Das Risiko der hohen Volatilität der Investitionstätigkeit seitens unserer PV-Kunden ist auch weiterhin gegeben. Unverändert hoch bleibt der Preisdruck bei einer gleichzeitig anhaltenden Marktkonsolidierung auf allen Wertschöpfungsstufen der Photovoltaik. Durch Unternehmenszusammenschlüsse und strategische Allianzen treten zunehmend größere Wettbewerber in den Markt ein und bisherige Wettbewerbsbeziehungen werden grundlegend verändert. Den Umfeld- und Branchenrisiken begegnet centrotherm vor allem durch unternehmensstrategische, leistungswirtschaftliche und finanzwirtschaftliche Maßnahmen, die neben weiteren im Folgenden dargestellt sind.

### Unternehmensstrategische Risiken

Das in der Vergangenheit rasante Wachstum im Bereich der Photovoltaik hat zu einer sehr starken Abhängigkeit des Unternehmens von diesem Markt geführt. Nach dem Einbruch der Photovoltaik-Märkte und einer schwer prognostizierbaren, nachhaltigen Erholung der Nachfrage hat der centrotherm Vorstand beschlossen, diesem Marktrisiko durch Diversifizierung und Ausbau des Bereichs Halbleiter & Mikroelektronik zu begegnen. Grundsätzlich besteht das Risiko der Fehleinschätzung der künftigen Absatzpotenziale.

Die bereits in den vergangenen Berichtsperioden eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen und Vertriebsinitiativen werden konsequent weitergeführt. Ziel bleibt es, mit einer schlanken und effizienten Organisationsstruktur und dem strategischen



Fokus auf kristallinem Silizium nachhaltig profitabel zu wachsen. Neben der Refokussierung auf das Geschäft mit Produktionsanlagen und Technologien für die Herstellung kristalliner Solarzellen sowie für die Siliziumproduktion ist der Ausbau des Bereichs Halbleiter & Mikroelektronik ein weiterer wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie. Es besteht das Risiko, dass diese Ziele später als geplant umgesetzt werden und es daher zu einer Verzögerung der Refokussierung kommt.

Der schnelle technologische Fortschritt in der Branche kann zu Risiken im Forschungs- und Entwicklungsbereich führen. Zum einen besteht die Gefahr, dass centrotherm Produkte und Prozesse entwickelt, die zukünftig am Markt nicht nachgefragt werden. Zum anderen ist es möglich, dass centrotherm den technologischen Anforderungen des Marktes nicht gerecht werden kann. Das Unternehmen begegnet diesem Risiko durch ausgewählte Investitionen in Forschung und Entwicklung sowie durch Kooperationen mit Universitäten, Hochschulen, renommierten Forschungsinstituten und nicht zuletzt Pilotkunden. Zudem werden alle Produktentwicklungsprogramme standardisierten Bewertungsverfahren unterworfen, in denen die strategische und die finanzielle Werthaltigkeit permanent überprüft und hinterfragt wird.

Durch die internationale Präsenz der CT AG über ihre Tochtergesellschaften müssen zudem die jeweiligen politischen, rechtlichen und volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen beachtet werden. Hieraus können Risiken im Zusammenhang mit der Nichtbeachtung geltender Vorschriften und lokaler Gegebenheiten entstehen. Durch den Einsatz erfahrener Fach- und Führungskräfte vor Ort sowie einer sachorientierten Unterstützung durch externe Spezialisten, die über umfangreiche Kenntnisse der lokalen Märkte verfügen, wirkt centrotherm diesen Risiken entgegen.

## Leistungswirtschaftliche Risiken

### *Beschaffung*

Neben Bauteilen bezieht centrotherm auch komplette Baugruppen von seinen Lieferanten. Teilweise handelt es sich um Spezial- und Schlüsselequipment, welches nur von bestimmten Lieferanten bereitgestellt werden kann. Um zu gewährleisten, dass Lieferungen in ausreichender Menge und Qualität bei Bedarf zur Verfügung stehen, erfolgt eine kontinuierliche Überwachung und Bewertung der Lieferanten im Rahmen des Lieferantenmanagements. Damit bei einem etwaigen Wegfall eines Lieferanten weiterhin die Lieferfähigkeit aufrechterhalten werden kann, werden konsequent Zweit- und Drittlieferanten aufgebaut. Unterstützt wird diese Flexibilisierung durch die fortlaufende Standardisierung von Bauteilen und Komponenten. Zudem könnte auch die wirtschaftliche Situation der Lieferanten ein Risiko darstellen, insbesondere wenn Vorkasse-Zahlungen zu leisten sind. Diesem Risiko begegnen wir durch Monitoring des Kreditratings von Lieferanten und durch Anzahlungsbürgschaften. Abhängigkeitsrisiken zu Lieferanten aufgrund langfristiger Beschaffungsverträge bestehen aktuell nur in geringem Umfang.

### *Absatz*

Auf der Vertriebsseite besteht das Risiko von Lieferterminverschiebungen bis hin zu Vertragsstornierungen. Hieraus ergibt sich zum einen ein Bestandsrisiko in Bezug auf bereits gefertigte Anlagen oder bestellte Bauteile sowie ein Liquiditätsrisiko durch Zahlungsverzögerungen oder -ausfälle. Um das Risiko zu minimieren, werden für alle Projekte nach erreichtem Projektfortschritt Zahlungspläne definiert und deren Einhaltung überwacht. Zur Vermeidung von Forderungsausfällen werden Bonitätsprüfungen durchgeführt sowie Akkreditive eingesetzt.

Weitere Risiken im Absatzbereich ergeben sich auch als Folge von Konstruktions-, Montage- oder Installationsfehlern in Form von Produkthaftungsansprüchen und Reputationsschäden. Wir begegnen diesen Risiken mit einer umfassenden Qualitätsprüfung bei Wareneingang sowie durch permanente Produktionsüberwachung im Rahmen des Qualitätsmanagements. Die Installation der Produktionsanlagen vor Ort nehmen qualifizierte Servicetechniker und Ingenieure vor. Zur Minimierung von Haftungsrisiken und zum Schutz vor den Auswirkungen aus Schadensfällen schließen wir entsprechende Versicherungen ab.

Der kurze Planungshorizont der Kunden führt zu sehr kurzen Lieferterminvorgaben durch die Kunden, welche ein Entscheidungskriterium für die Auftragsvergabe sind. Durch Standardisierung, Vorfertigung von Modulen und Optimierung des Beschaffungsprozesses wird diesem Risiko entgegengewirkt.

### Großprojekt Katar

Das Projekt Katar der 100%igen Tochtergesellschaft SiTec GmbH und centrotherm SiTec GmbH i.L. umfasst ein Gesamtauftragsvolumen von 270,5 Mio. EUR. Bei der Realisierung des Katar-Projektes können insbesondere folgende Risiken auftreten, die für Großprojekte im Anlagenbau charakteristisch sind:

- Mängel in der Vertragsgestaltung;
- Fehler in der Auftragskalkulation;
- Mehrkosten aufgrund technischer Änderungen und Prozesserfahrung („Lessons Learned“; Technologierisiko);
- Nichterfüllung zugesicherter Produktspezifikationen;
- Gefahr kundenseitiger Projektverzögerungen;
- Lieferantenrisiko (Lieferverzug, unzureichende Qualität, steigende Materialkosten);
- Steuer- und Transferpreisrisiken.

Diese Risiken können den Projektabschluss verzögern und hohe Strafzahlungen auslösen. Zur Reduktion der Risiken setzt centrotherm auf eine Projektorganisation, die Risiken systematisch erkennt, bewertet und erforderliche Gegenmaßnahmen umsetzt. Aufgrund der vereinbarten Zahlungsmodalitäten in Form eines Escrow-Accounts sind die Liquiditätsrisiken des Projektes gering. Das Haftungsrisiko des betreffenden Tochterunternehmens ist auf einen Betrag in Höhe von 45 % des Gesamtauftragsvolumens begrenzt.

Zur Absicherung der erhaltenen Anzahlungen und der Vertragserfüllung wurden von centrotherm Garantien über ein Kreditinstitut in Höhe von 31.615 TEUR herausgelegt. Eine mögliche Inanspruchnahme der Garantien wäre durch die Regelungen des Insolvenzplans erfasst

### Großprojekt CEEG Algerien

CEEG, ein Tochterunternehmen der Société Nationale de l'Electricité et du Gaz (Sonelgaz), hat dem Konsortium centrotherm und Kinetics Germany GmbH mit Schreiben vom 13. Juni 2013 den Vertrag zum Bau einer vollintegrierten Solarmodulfabrik in Algerien gekündigt. Das ursprüngliche Projektvolumen betrug rund 290 Mio. EUR. Das Konsortium zweifelt die Rechtmäßigkeit der Kündigung an und centrotherm hat CEEG seinerseits auf Schadenersatz verklagt. Das Verfahren wird vor dem internationalen Schiedsgericht (ICC) in Genf verhandelt. Da solche Verfahren erfahrungsgemäß mehrere Jahre dauern, rechnet centrotherm nicht vor 2016 mit der Entscheidung des ICC. Zur Absicherung der erhaltenen Anzahlungen in Höhe von 21.926 TEUR und der Vertragserfüllung wurden von der CT AG Garantien über die EulerHermes Kreditversicherungs-AG in Höhe von 45.471 TEUR herausgelegt. Eine mögliche Inanspruchnahme der Garantien sowie etwaige Schadenersatzansprüche gegen centrotherm wären durch die Regelungen des Insolvenzplans erfasst. Diese Beträge ebenso wie der bereits festgestellte 30 % Anteil der Insolvenzverbindlichkeiten würden frühestens zum 31. Dezember 2015 zur Zahlung fällig, sofern das Verfahren zu diesem Zeitpunkt beendet wäre und wenn centrotherm das Verfahren verlieren würde.

### Personalrisiken

centrotherm ist für die Erreichung seiner Ziele auf qualifizierte Fach- und Führungskräfte angewiesen. Der aus der Insolvenzphase entstandene Image-Schaden und die nach wie vor bestehende Unsicherheit im Hinblick auf eine signifikante und nachhaltige Erholung der Photovoltaikindustrie wirken sich negativ auf die Attraktivität von centrotherm als Arbeitgeber aus. Zudem erschwert der Ende September 2014 angekündigte Abbau von 80 Arbeitsplätzen am Standort Blaubeuren die Rekrutierung von qualifizierten Bewerbern am Arbeitsmarkt. Nach wie vor ergibt sich aufgrund der für die Mitarbeiter schwer einzuschätzenden Zukunftsperspektive ein erhöhtes Risiko der Fluktuation. Beim Ausfall von Schlüsselpersonen besteht die Gefahr, dass der Geschäftsbetrieb beeinträchtigt wird und wertvolles Know-how verloren geht. Um diesem Trend entgegen zu wirken, forciert centrotherm zum einen die Mitarbeiterkommunikation und -information, um die Belegschaft in die Belange der Organisation mit einzubinden und zu motivieren. Zum anderen nimmt die Nachwuchsförderung im Rahmen der betrieblichen Ausbildung bei centrotherm einen besonderen Stellenwert ein und bereits existierende Kooperationen zu lokalen Hochschulen und Gymnasien werden weiter gepflegt.

## Informationstechnische Risiken

Die Zuverlässigkeit und Sicherheit der Informationstechnologie zur Unterstützung unserer Geschäftsprozesse sowie der internen und externen Kommunikation sind von großer Bedeutung. Jede gravierende Störung dieser Systeme oder Datenverlust könnte zu einer Störung der Geschäfts- und Kommunikationsprozesse führen. Mögliche Ursachen könnten u.a. Elementarereignisse, technische Probleme, kriminelle Einflüsse sowie Viren- oder Schädlingsattacken sein. Die Datenverfügbarkeit und Datensicherheit zu jedem Zeitpunkt sicherzustellen, ist zentrales Ziel unserer IT-Organisation. Um Risiken zu minimieren bzw. zu vermeiden, bestehen zwei redundante Rechenzentren, die laufend dem aktuellen Bedarf angepasst werden und sich an gehobenen marktüblichen Standards orientieren. Eine automatisierte Überwachung der IT-Systeme sowie eine Rufbereitschaft für Notfälle sind eingerichtet. Gängige Sicherheitsmechanismen wie Anti-Virussoftware, Firewall oder Datenverschlüsselung werden eingesetzt und ständig verbessert.

## Finanzwirtschaftliche Risiken

Als weltweit agierende Gesellschaft ist centrotherm im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Kredit-, Liquiditäts-, Zins-, Währungs- und Rohstoffpreisrisiken ausgesetzt. Diese können einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Ziel des Finanzrisikomanagements ist es, die aus dem operativen Geschäft resultierenden finanziellen Risiken zu identifizieren, zu bewerten und durch die Entwicklung sowie Umsetzung von Strategien diesen Risiken zu begegnen. centrotherm setzt zur Risikokompensation – soweit notwendig – geeignete Finanzinstrumente ein. Zum Bilanzstichtag und zum Zeitpunkt der Freigabe des vorliegenden Abschlusses wurden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

### *Kreditrisiko*

Das Kreditrisiko, auch Bonitätsrisiko oder Ausfallrisiko genannt, besteht in der Gefahr des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen oder Leistungen des Vertragspartners. Zur Vermeidung eines Forderungsausfalls prüfen wir bereits vor Vertragsabschluss die Bonität unserer Geschäftspartner. Zur weiteren Absicherung vereinbaren wir mit unseren Kunden regelmäßig Zahlungsbedingungen nach Leistungsfortschritt, die mittels Akkreditiv abgesichert werden. Es besteht keine nennenswerte Konzentration des Kreditrisikos. Entsprechend ist das Management der Überzeugung, dass keine über die bereits erfassten Wertminderungen hinausgehende Risikovorsorge notwendig ist.

Die Überwachung der offenen Posten ist Aufgabe unseres Forderungsmanagements. In regelmäßigen Sitzungen des Finanzbereichs mit den Vertriebsverantwortlichen und dem Projektmanagement findet ein Monitoring der Einzelpositionen statt, um frühzeitig Maßnahmen zur Beibringung der Forderungen festzulegen. Das Ausfallrisiko in Bezug auf Geldanlagen und Zahlungsmittelbestände ist durch die Streuung bei verschiedenen Finanzdienstleistern reduziert. Deren Bonität wird regelmäßig überwacht.

### *Liquiditätsrisiko*

Das Liquiditätsrisiko besteht grundsätzlich darin, dass die Gesellschaft möglicherweise finanziellen Verpflichtungen wie etwa der Tilgung laufender Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nicht fristgerecht oder ausreichend nachkommen kann. Um Liquiditätsengpässen frühzeitig durch Maßnahmen der Liquiditätssteuerung oder geeignete Finanzierungsaktivitäten begegnen zu können, bedarf es der Transparenz über die zukünftigen Zahlungsströme. Basis für die Ermittlung des Liquiditätsbedarfs ist unsere kurzfristige, auch auf Konzernebene rollierende Liquiditätsplanung, welche grundsätzlich wöchentlich aktualisiert und durch das Risikomanagement laufend überwacht wird.

Zur Sicherstellung der Liquidität während und nach Aufhebung der Insolvenzverfahren schloss die CT AG Vereinbarungen über die Ausreichung von so genannten unechten Massekrediten ab, die eine Verfügung über die bestehenden Bankguthaben regeln. Die unechten Massekredite haben eine vertragliche, nicht kündbare Laufzeit bis zum 31. Dezember 2015, was bedeutet, dass keine Rückzahlung der besicherten Darlehen bis Ende 2015 zu erfolgen hat. Dasselbe gilt auch für die durch Grundpfandrechte besicherten Darlehen, die der Immobilienfinanzierung dienen. Die Kreditinstitute verzichten auf die Verwertung ihrer Sicherheiten bis zum 31. Dezember 2015.

Im Rahmen der Insolvenzplanverfahren wurde eine weitgehende finanzielle Entlastung der CT AG erreicht, indem 70 % der Insolvenzforderungen der ungesicherten Gläubiger in Eigenkapital der Gesellschaft umgewandelt wurden. In einem ersten Schritt traten hierzu die Gläubiger 70 % ihrer unbedingt und ohne Beschränkung festgestellten Forderungen Mitte Mai 2013 an die Sol Futura ab. Durch die Verwertung der Aktien seitens der Sol Futura im Wege des Verkaufs bis Ende 2015 soll die bestmögliche Befriedigung der Gläubiger sichergestellt werden. Aufgrund der im Insolvenzplan beschlossenen Kapitalmaßnahme (Eintragung im Handelsregister am 19. Juli 2013) brachte die Sol Futura im zweiten Schritt die Forderungen in die CT AG gegen Zeichnung von 16,9 Mio. neuen Aktien ein. Damit sind diese Forderungen gegenüber der CT AG erloschen und die CT AG ist somit maßgeblich entschuldet.

Darüber hinaus wurden die verbleibenden, in der Bilanz ausgewiesenen Insolvenzverbindlichkeiten bis Ende 2015 unverzinslich gestundet. Die Tilgung kann aus der Liquidität der Gesellschaft, durch Refinanzierungsmaßnahmen oder aus dem Verwertungserlös der Aktien der Sol Futura geleistet werden. Die Sol Futura hat unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit, den Verwertungszeitraum bis längstens 31. Dezember 2017 zu verlängern. In diesem Fall verlängert sich auch die Stundung der unbesicherten Ansprüche der Insolvenzgläubiger gegen die CT AG. Die Massekredite sowie die durch Grundpfandrechte besicherten Darlehen der Gesellschaft wären dann gegebenenfalls gesondert zu verlängern. Sofern die Gesellschaft ihre Verpflichtungen aus dem Insolvenzplan nicht erfüllen kann, besteht das Risiko, dass die CT AG in ihrem Bestand gefährdet ist. Dies gilt insbesondere sofern, die in der Bilanz ausgewiesenen Insolvenzverbindlichkeiten, die zunächst bis 31. Dezember 2015 unverzinslich gestundet wurden, nicht entsprechend den Regelungen des Insolvenzplans getilgt werden können.

Bei neuem Auftragseingang besteht regelmäßig die Notwendigkeit, Materialbestellungen und einen Teil des Fertigungsprozesses vorzufinanzieren. Aufgrund aktuell fehlender Deckungszusagen der Kreditversicherer sind im Markt derzeit nur kurze Zahlungsziele bei Lieferanten durchsetzbar. Gleichzeitig werden Anzahlungen von Kunden zur Barhinterlegung von Avalen als Sicherheit benötigt. Bei hohen Auftragseingängen könnten dadurch Finanzierungslücken entstehen, die die Abwicklung von Aufträgen verzögern könnten und unter Umständen durch externe Finanzierungslinien für Betriebsmittel zu schließen wären. Der Vorstand der CT AG geht davon aus, dass im Rahmen einer derart positiven Geschäftsentwicklung Finanzmittel durch Finanzierungsinstitute zur Verfügung gestellt werden können.

#### *Zinsrisiko*

Die Anlage der Zahlungsmittel erfolgt generell mit variabler Verzinsung und unterliegt somit dem Zinsänderungsrisiko. Für diese Vorgehensweise spricht die jederzeitige Verfügbarkeit der liquiden Mittel, die von uns gegenwärtig stärker priorisiert wird, als die Möglichkeit der Generierung eines höheren und sicheren Zinsertrages.

Bei den finanziellen Verpflichtungen besteht aufgrund der oben ausgeführten weitgehenden Entschuldung und der zinslosen Stundung der verbleibenden Insolvenzverbindlichkeiten bis Ende 2015 derzeit grundsätzlich nur ein geringes Zinsänderungsrisiko. Eine gegebenenfalls zukünftige externe Fremdfinanzierung von operativem Neugeschäft oder Investitionsausgaben in ausgewählte Entwicklungsprojekte kann allerdings in Zukunft zu neuen Zinsrisiken führen.

#### *Fremdwährungsrisiko*

Währungsrisiken bestehen grundsätzlich, wenn Forderungen, Verbindlichkeiten, Schulden, flüssige Mittel und geplante Transaktionen in einer anderen als in der lokalen Währung der Gesellschaft – dem Euro – bestehen bzw. entstehen werden. Unsere Kundenaufträge werden auch außerhalb der Euro-Länder ganz überwiegend in Euro fakturiert und gleichzeitig die wesentlichen Komponenten und Rohmaterialien auf Basis der Euro-Währung eingekauft. Bei Großprojekten besteht vereinzelt die Notwendigkeit, Material oder Dienstleistungen lokal zu beschaffen und in anderer Währung als in Euro zu bezahlen.

centrotherm überwacht regelmäßig die Entwicklung der lokalen Währungen bei den Großprojekten und antizipiert diese bei den fortlaufenden Kalkulationen. Sollten sich im Einzelfall wesentliche Fremdwährungsrisiken ergeben, werden diese mit Devisentermingeschäften projektbezogen abgesichert. Zu Stichtag bestehen keine entsprechenden Termingeschäfte.

### Rohstoffpreisrisiko

centrotherm benötigt für die Produktionsprozesse verschiedene Metalle, insbesondere Kupfer, Eisen, Silber und Platin sowie Rohmaterialien wie z.B. Quarz, Silizium und Energie. Risiken ergeben sich vor allem durch die hohe Volatilität der Energie- und Rohstoffpreise. Eine Preisänderung kann sich auf die Herstellkosten auswirken. Zur Minimierung der Risiken führen wir fortlaufend Analysen der Rohstoffpreisentwicklungen und deren Auswirkungen auf unsere Wertschöpfungskette durch. In der Vergangenheit bestand und aktuell besteht nach unserer Markteinschätzung kein Absicherungsbedarf.

### Politische und rechtliche Risiken

Änderungen im politischen und regulatorischen Umfeld von Ländern, in denen wir präsent sind, wie Regelungen zu Import- und Exportkontrollen, Zollbestimmungen oder andere Handelshemmnisse sowie Preis- oder Devisenbeschränkungen, könnten unsere Geschäfte in den verschiedenen nationalen Märkten negativ beeinflussen, unsere Umsätze und Profitabilität beeinträchtigen sowie den Transfer von im Ausland anfallenden Gewinnen erschweren. Zudem könnten durch die in einigen Ländern bestehenden Rechtsunsicherheiten die Fähigkeit der CT AG stark eingeschränkt sein, ihre Ansprüche und Rechte durchzusetzen. Als international agierendes Unternehmen unterhalten wir Geschäftsaktivitäten mit Kunden in Ländern, die Exportkontrollregulierungen, Sanktionen oder anderen Formen von Handelsbeschränkungen unterliegen, die durch die USA, die Europäische Union oder andere Länder oder Organisationen auferlegt wurden. Dadurch könnten wir dem Risiko von Strafzahlungen, Sanktionen oder Reputationsschäden ausgesetzt sein.

Die Umsätze in Schwellenländern tragen einen wesentlichen Anteil zu unserem Umsatz bei. Wir gehen davon aus, dass dies auch zukünftig der Fall sein wird. Bei Geschäftsaktivitäten in Schwellenländern bestehen verschiedene Risiken, wie politische und wirtschaftliche Instabilität, die Nichtbeachtung kultureller Unterschiede – zum Beispiel bei Geschäftspraktiken und Arbeitsverhältnissen –, die Volatilität des Bruttoinlandsprodukts, die mögliche Verstaatlichung von Privatvermögen, Unsicherheiten im Rechts- und Steuersystem sowie die Auferlegung von Devisenbeschränkungen. Darüber hinaus könnten unsere Geschäftsaktivitäten in den Schwellenländern durch staatliche Unterstützung der jeweiligen lokalen Industrie gehemmt werden. Insbesondere in China und der MENA-Region sind die Rechtssysteme noch in der Entwicklung und unterliegen vielfältigen Änderungen. Sollten solche oder ähnliche Risiken aus unseren internationalen Geschäftsaktivitäten eintreten, könnten diese unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erheblich negativ beeinflussen.

Aufgrund komplexer steuerlicher Regelungen im In- und Ausland und einer möglichen abweichenden bzw. unterschiedlichen Auslegung durch in- und ausländische Steuerbehörden kann es zu einer von der vom Unternehmen erwarteten, abweichenden Besteuerung kommen. Ferner besteht ein Risiko bei der Abwicklung von Aufträgen im Ausland hinsichtlich der zutreffenden Anmeldung und buchhalterischen Abwicklung von steuerlichen Betriebsstätten. Weitere steuerliche Risiken könnten sich aus dem Sanierungserlass ergeben, wenn wider Erwarten nicht alle Voraussetzungen des Erlasses erfüllt sein sollten, die an die Steuerstundung bzw. den Steuererlass geknüpft sind. In diesen Fällen würde der tatsächliche von dem bilanzierten Steueraufwand abweichen und ggf. wären zusätzliche, bisher nicht bilanzierte Rückstellungen bzw. Aufwendungen für die Nachbesteuerung sowie Strafzahlungen notwendig. Wir begegnen diesen Risiken durch die Einschaltung in- und ausländischer Berater bei allen steuerlich relevanten Geschäftsvorfällen. Die Berater werden frühzeitig hinzugezogen, um steuerliche Aspekte bereits in die Vertragsgestaltung einfließen zu lassen.

Für die CT AG bestehen verschiedene Risiken aus Rechtsstreitigkeiten und behördlichen Verfahren, an denen wir aktuell beteiligt sind oder die sich in Zukunft ergeben könnten. Dazu gehören etwa Rechtsstreitigkeiten und/oder ähnliche Verfahren, behördliche Untersuchungen und Verfahren aufgrund des Eintritts typischer Unternehmens- und Projektrisiken, wie insbesondere die nicht vertragsgemäße Lieferung von Waren oder Dienstleistungen, Produkthaftung, Produktmängel, Qualitätsprobleme, Verletzung geistigen Eigentums, Verstöße gegen umwelt- und/oder arbeitsrechtliche Schutzvorschriften, Nichtbeachtung steuerlicher Vorschriften und/oder behaupteter oder vermuteter Übertretungen geltenden Rechts. So sind wir an einer Rechtsstreitigkeit wegen Feststellung der Forderungen zur Insolvenztabelle sowie an einem Gerichtsverfahren in Taiwan beteiligt. Wir haben diesen Fällen durch die Bildung von Rückstellungen Rechnung getragen. Des Weiteren ereignete sich in der Produktion eines Kunden, in der auch centrotherm-Anlagen eingesetzt werden, ein Schadensfall, der zu einem erheblichen Sach- und Betriebsunterbrechungsschaden geführt hat. Die Frage nach der Verantwortung und Haftung für den eingetretenen Schaden ist zwischenzeitlich Gegenstand einer gerichtlichen Auseinandersetzung. Nach unserer derzeitigen Auffassung

ist centrotherm für diesen Schaden nicht verantwortlich und dementsprechend auch nicht haftbar. Im Übrigen würde für einen Großteil der eingetretenen Schäden Deckungsschutz unter der abgeschlossenen (Produkt-) Haftpflichtversicherung bestehen. Das verbleibende Restrisiko wird durch eine Rückstellung abgedeckt. Zu den Risiken der beiden Großprojekte Katar und CEEG verweisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt „Leistungswirtschaftliche Risiken“.

Es kann grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden, dass die Ergebnisse dieser Rechtsstreitigkeiten und Verfahren unserem Geschäft, unserer Reputation oder unserer Marke erheblichen Schaden zufügen. Die CT AG bildet Rückstellungen für Verpflichtungen aus Rechtsstreitigkeiten und Verfahren entsprechend der Wahrscheinlichkeit und Höhe einer Inanspruchnahme, sofern diese hinreichend genau bestimmbar ist. Dennoch könnte sich nach Abschluss der jeweiligen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren herausstellen, dass sich unsere Rückstellungen als nicht ausreichend erweisen, um die hieraus resultierenden Verluste oder Ausgaben zu decken. Zudem könnten wir in wesentlichem Umfang Rechtsanwalts- und sonstige Rechtsverteidigungskosten zu tragen haben, auch wenn wir in diesen Rechtsstreitigkeiten bzw. Verfahren in der Hauptsache obsiegen sollten.

Bei der Herstellung und dem Vertrieb unserer Produkte erhalten Mitarbeiter, Kunden oder Lieferanten Einblick in technische Details und Spezifikationen. Um unser geistiges Eigentum und Know-how zu schützen, werden unsere Entwicklungen ausreichend patentiert und grundsätzlich mit allen Beteiligten Geheimhaltungsverpflichtungen abgeschlossen.

Jedes dieser Risiken könnte erhebliche nachteilige Auswirkungen auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

### Sonstige Risiken

In den von uns hergestellten Anlagen werden für die Produktion zum Teil auch gefährliche Stoffe verwendet. Um Unfällen und damit verbundenen Verletzungen Dritter vorzubeugen, verfügen unsere Anlagen über hohe Sicherheitsstandards. Des Weiteren lassen wir unsere Anlagen vom TÜV abnehmen. Der Kunde erhält von uns nach einer entsprechenden Unterweisung in den Anlagenbetrieb Handbücher inklusive Erläuterungen des Gefährdungspotenzials durch die Einsatzstoffe. Unsere Mitarbeiter schulen wir regelmäßig und umfassend im Umgang mit den Gefahrenstoffen und den damit verbundenen Risiken. Daneben beschäftigen wir einen Sicherheitsbeauftragten. Grundsätzlich schützen wir uns durch den Abschluss von Versicherungen gegen Auswirkungen von Haftungsrisiken oder Schadensfällen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

### FINANZMANAGEMENT

Vorrangiges Ziel des Finanzmanagements der CT AG ist es, sicherzustellen, dass eine ausreichende Liquiditätsausstattung und die finanzielle Substanz des Unternehmens erhalten bleiben. Zu diesem Zweck wurde mit verschiedenen Kreditinstituten, die im Zuge der Eröffnung des Insolvenzverfahrens AGB-Pfandrechte an Bankguthaben in beträchtlichem Umfang geltend gemacht haben, in sog. Änderungsverträgen zur Massekreditvereinbarung vereinbart, die zur Fortführung der operativen Geschäftstätigkeit benötigte Liquidität dem Unternehmen bis Ende 2015 zur Verfügung zu stellen.

Im Berichtszeitraum wurden daher insbesondere Liquiditätsverlauf und -entwicklung eng verfolgt. Zur Unternehmenssteuerung setzt centrotherm die Gesamtleistung und das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ein. Diese werden mit weiteren Kennzahlen wie EBIT, Cashflow und Liquidität sowie Auftragseingang im Zuge von institutionalisierten, monatlich erstellten Reports an den Vorstand berichtet. Das Finanzmanagement priorisiert derzeit die kurzfristige Verfügbarkeit der liquiden Mittel vor zinsoptimierten Anlageformen.

### BERICHT ÜBER DIE BEZIEHUNG ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) für den Berichtszeitraum 01. Januar bis 31. Dezember 2014 aufgestellt. Der Bericht enthält die Schlussfolgerung des Vorstands, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat.

### NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Abschlussstichtag 31. Dezember 2014 ergaben sich keine wesentlichen Ereignisse.

## PROGNOSEBERICHT

### GESAMTWIRTSCHAFT UND BRANCHENENTWICKLUNG

Die Weltwirtschaft soll nach den Erwartungen des Instituts für Weltwirtschaft (IfW), Kiel, im Jahr 2015 um 3,7 % wachsen (Vorjahr: 3,4 %). Gedämpft wird das weltweite Wachstum vor allem von der schwächeren Entwicklung in einigen großen Schwellenländern wie Russland oder Brasilien. Letztere zählen aber nicht zu unseren stärksten Absatzmärkten. Für unseren Hauptmarkt Asien prognostiziert das IfW für 2015 unverändert ein Wachstum des Bruttoinlandsproduktes um 6,6 %. Mit einem Umsatzanteil von über 87 % war Asien im Geschäftsjahr 2014, wie auch in der Vergangenheit, der stärkste Absatzmarkt der CT AG. Auch für das kommende Geschäftsjahr rechnen wir mit einer ähnlich hohen Exportquote in dieser Region.

Nach der Flaute in den Jahren 2012 und 2013 hat die Photovoltaikbranche 2014 wieder in neue Produktionsanlagen für die Herstellung von Solarzellen investiert. Wesentlicher Treiber für die Marktbelebung war die weltweit steigende Nachfrage des Endmarktes nach Solarmodulen. 2014 wurden nach ersten Schätzungen der Marktforscher von IHS weltweit rund 46 Gigawatt (GW) Modulkapazität installiert. Gegenüber dem Jahr 2013 ist damit die Nachfrage um 8 GW bzw. über 17 % gestiegen. Für das laufende Jahr gehen aktuelle Prognosen von einer neu installierten Kapazität von 53 bis 57 GW aus, was wiederum eine Steigerung im zweistelligen Bereich bedeuten würde. Die Produktionsauslastung der führenden Solarhersteller lag zuletzt auf einem Rekordniveau, was aufgrund des erwarteten Wachstums des Endmarktes zu neuen Investitionen in Produktionsanlagen führen sollte.

Der hohe Preisdruck in der Branche führt zu einer Marktkonsolidierung auf allen Wertschöpfungsstufen. Daher müssen auch Zell- und Modulhersteller weiter ihre Kosten senken, beispielsweise durch die Optimierung von Produktionsprozessen oder höheren Anlagendurchsatz und durch Integration neuer Zellkonzepte in die bestehende Produktion. Gleichzeitig führt die Kostenreduktion in der Photovoltaik zu einem weiter steigenden Endmarkt. Experten erwarten, dass die Energiegestehungskosten weiter gesenkt werden können und im Zeitraum 2020 bis 2030 den Kosten der Energiegewinnung bei Einsatz fossiler Energieträger entsprechen werden. In einigen Ländern mit besonders hoher Sonneneinstrahlung ist dies schon heute möglich.

Vor diesem Hintergrund gehen wir davon aus, dass der Markt für Produktionstechnik im Photovoltaik-Bereich in den nächsten Jahren auf einem stabilen Niveau bleiben aber auch nicht deutlich wachsen wird, es sei denn der Modulmarkt gewinnt an zusätzlicher Dynamik.

Am Beispiel der Verschärfung der US-Strafzölle auf chinesische und taiwanische Solarprodukte Mitte des Jahres haben wir aber auch gesehen, wie volatil dieser Investitionsgütermarkt ist. Der politische Einfluss auf diese Branche ist und bleibt enorm, auch im positiven Sinn, wie wir im Teil Marktentwicklung in diesem Bericht ausführlich erläutern.

### UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE

Im Geschäftsjahr 2014 haben wir unsere prognostizierte Gesamtleistung erreicht. Im Segment Photovoltaik & Halbleiter hat die Belebung der Nachfrage der Photovoltaikindustrie nach neuen Produktionsanlagen für hocheffiziente Solarzellen dazu beigetragen.

Für das Jahr 2015 erwarten wir eine vergleichbare Entwicklung für die CT AG. Wir rechnen mit einer Gesamtleistung zwischen 80 bis 110 Mio. EUR und einer leichten Verbesserung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Um dies zu erreichen, haben wir 2014 gemeinsam mit dem Aufsichtsrat ein umfassendes Maßnahmenpaket zur Effizienzsteigerung und Kostensenkung initiiert, das auf der Aufwandseite zu deutlichen Einsparungen im Geschäftsjahr 2015 bei der CT AG führen wird. Dies beinhaltete neben der Senkung der Material-, Herstell- und Sachkosten weitere Geschäftsoptimierungen sowohl in der Verwaltung als auch in der Produktion. Dabei war auch der sozialverträgliche Abbau von 50 Stellen und weiteren 30 Stellen durch natürliche Fluktuation am Hauptsitz in Blaubeuren, der Anfang 2015 nach einem mit dem Betriebsrat geschlossenen Sozialplan umgesetzt wurde, unvermeidlich.

Das Erreichen dieser Unternehmensziele 2015 hängt aber weiterhin wesentlich von der weiter anhaltenden Nachfrage der Zellhersteller nach neuen Produktionsanlagen, Upgrade- und Servicepaketen ab. Im Geschäftsjahr 2014 hat sich gezeigt, wie volatil dieses Geschäft ist.

## FINANZLAGE UND INVESTITIONEN

Mit dem Insolvenzplan und der bestehenden Liquidität ist die derzeitige Finanzierung des Unternehmens gesichert. centrotherm hat dies durch Vereinbarungen über die Ausreichung von Massekrediten erreicht, deren Laufzeiten bis zum 31. Dezember 2015 verlängert wurden. Das bedeutet, dass keine Rückzahlung der besicherten Darlehen bis Ende 2015 zu erfolgen hat. Dasselbe gilt auch für die durch Grundpfandrechte besicherten Darlehen. Die Kreditinstitute haben auf die Verwertung ihrer Sicherheiten bis zum 31. Dezember 2015 verzichtet.

Der Insolvenzplan sieht vor, dass der Mehrheitsaktionär Sol Futura seine Anteile an der CT AG bis 31. Dezember 2015 an einen Investor verkauft. Der Verwertungserlös dient laut Insolvenzplan der Befriedigung von Insolvenzforderungen der Gläubiger. Unter bestimmten Voraussetzungen kann der mögliche Veräußerungs- bzw. Verwertungszeitraum bis längstens 31. Dezember 2017 verlängert werden. Die Massekredite sowie die durch Grundpfandrechte besicherten Darlehen der CT AG wären dann gegebenenfalls gesondert zu verlängern. Zur Erfüllung der Verpflichtungen aus dem Insolvenzplan verweisen wir auf die Darstellung im Risikobericht unter dem Punkt Liquiditätsrisiko.

Die CT AG verfügt zum 31. Dezember 2014 über Zahlungsmittel von über 75 Mio. EUR, die zur Finanzierung und Absicherung des operativen Geschäfts sowie für geplante Investitionen ausreichen. Daneben stehen centrotherm dem Geschäftsvolumen angepasste Avalkredite zur Verfügung, die flexibel durch Sicherheitenstellung an die jeweilige Geschäftslage angepasst werden können. Die Gesellschaft plant und setzt entsprechende Finanzierungsmaßnahmen ein, um flexibel auf mögliche Risiken frühzeitig reagieren zu können. Die in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten aus dem Insolvenzverfahren werden planmäßig mit Ablauf des 31. Dezember 2015 fällig. Die Tilgung kann aus dem Verwertungserlös der Aktien der Sol Futura, der Liquidität der Gesellschaft oder durch Refinanzierungsmaßnahmen geleistet werden.

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeit ist nach wie vor eine der wichtigsten Säulen zum Erhalt bzw. Ausbau unserer Marktposition und damit zur Sicherung unseres unternehmerischen Erfolgs. Im Geschäftsjahr 2014 haben wir über 5 Mio. EUR bzw. über vier Prozent des Umsatzes zielgerichtet in unsere Entwicklungsarbeit investiert. Wir arbeiteten mit Forschungsinstituten und Kunden an neuen Zellkonzepten, Prozessen und technologisch optimierten Anlagen für eine wettbewerbsfähige und effiziente Solarzellen- und Halbleiterproduktion.

## CHANCEN

Aus der allgemeinen Branchenentwicklung in der Photovoltaik ergeben sich Chancen für centrotherm. Die weltweite Nachfrage nach Solarmodulen wächst kontinuierlich und es werden seit Dezember 2013 wieder Investitionen in neuen Produktionsanlagen seitens der Zellhersteller getätigt. Zudem müssen Hersteller von Solarzellen aufgrund des nach wie vor hohen Kostendrucks in hocheffiziente Technologien, Prozessoptimierungen durch Upgrades und in neue Produktionsanlagen investieren, um wettbewerbsfähig zu bleiben bzw. ihre Marktanteile auszubauen. Zusätzlich ergeben sich insbesondere durch erhobene US-Strafzölle auf chinesische und taiwanische Solarprodukte Verlagerungen von Produktionsstätten in andere Länder, vornehmlich in Asien. Für uns ist dies eine Chance, sowohl Aufträge für Prozess-Upgrades als auch für Ersatz- oder Neuinvestitionen zu gewinnen. Wir haben international eine sehr gute Marktposition inne und erwarten, dass sich die Nachfrage insbesondere aus asiatischen Ländern wie China und Taiwan auch 2015 weiter fortsetzen und sich auch in anderen wichtigen Absatzmärkten wie z.B. Indien einstellen wird.

Mit Hochtemperatur-Prozessanlagen für Leistungshalbleiter auf Siliziumcarbid- bzw. Galliumnitrid-Basis bieten sich im Geschäftsfeld Halbleiter neue Absatzchancen für centrotherm mit der zunehmenden e-Mobilität. Für einen weiteren wachstumsstarken Markt, den CMOS Logik- und Speichermarkt auf 300 mm Wafern, verfügt centrotherm über ein Produkt für die nichtthermische Oxidation. Mit Pilotkunden wird centrotherm diese Produktionsanlage 2015 für verschiedenste Anwendungen evaluieren. Erfolgreiche Evaluationen eröffnen uns weltweit gute Absatzchancen.

## GESAMTAUSSAGE

Im Geschäftsjahr 2015 werden mit großer Wahrscheinlichkeit die Weichen für die Zukunft von centrotherm neu gestellt. Denn der Insolvenzplan sieht vor, dass der Mehrheitsaktionär Sol Futura seine Anteile an der CT AG bis Ende 2015 an einen Investor verkauft. Der Verwertungserlös dient laut Insolvenzplan der Befriedigung von Insolvenzforderungen der Gläubiger.



Unter bestimmten Voraussetzungen kann der mögliche Veräußerungs- bzw. Verwertungszeitraum bis längstens 31. Dezember 2017 verlängert werden.

Wir versprechen uns von einem Investor neue Impulse für die Zukunft. Frisches Kapital wird unsere Finanzstruktur stärken und weitere Investitionen in zukunftsträchtige Technologien ermöglichen.

Die vorhandene Liquidität von über 75 Mio. EUR sowie der Auftragsbestand von rund 65 Mio. EUR zum Jahresende 2014 sind neben dem Insolvenzplan die Grundlage für die Sicherung der Fortführung des Unternehmens und erforderliche Investitionen. Um diese Grundlage zu festigen, haben wir im September 2014 gemeinsam mit dem Aufsichtsrat ein umfassendes Maßnahmenpaket zur Effizienzsteigerung und Kostensenkung initiiert, das im laufenden Jahr auf der Aufwandseite zu deutlichen Einsparungen bei der CT AG führen wird.

Sofern die Gesellschaft ihre Verpflichtungen aus dem Insolvenzplan nicht erfüllen kann, besteht das Risiko, dass die CT AG in ihrem Bestand gefährdet ist. Dies gilt insbesondere sofern, die in der Bilanz ausgewiesenen Insolvenzverbindlichkeiten, die zunächst bis 31. Dezember 2015 unverzinslich gestundet wurden, nicht entsprechend den Regelungen des Insolvenzplans getilgt werden können.

2015 erwarten wir eine vergleichbare Entwicklung wie im vergangenen Geschäftsjahr. Wir rechnen für die CT AG mit einer Gesamtleistung zwischen 80 bis 110 Mio. EUR und einer leichten Verbesserung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit aufgrund der 2014 eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen. Die Zielerreichung 2015 setzt die weiter anhaltende Nachfrage der Zellhersteller nach neuen centrotherm Produktionsanlagen, Upgrade- und Servicepaketen im Geschäftsjahr 2015 voraus. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich am Beispiel der Verschärfung der US-Strafzölle auf chinesische und taiwanische Solarprodukte gezeigt, wie volatil der PV-Investitionsgütermarkt ist.

Der Vorstand der CT AG ist unverändert davon überzeugt, dass der Markt für Produktionstechnik im Photovoltaik-Bereich in den nächsten Jahren auf einem stabilen Niveau bleiben aber auch nicht deutlich wachsen wird, es sei denn der Modulmarkt gewinnt an zusätzlicher Dynamik. Unbestritten wird die Photovoltaik in Zukunft maßgeblich dazu beitragen, den weltweit steigenden Energiebedarf zu decken. Es ist ein wesentliches Ziel unserer Strategie, diese Entwicklung technologisch mitzugestalten und voranzutreiben. Darüber hinaus haben wir mit den neuen innovativen Produkten für die Leistungshalbleiter- und Mikroelektronikindustrie ein Wachstumspotenzial, das wir realisieren möchten.

Wie jedwede in die Zukunft gerichtete Aussage sind Prognosen mit bekannten und unbekanntem Unsicherheiten behaftet, die dazu führen können, dass das tatsächliche Ergebnis von der Prognose erheblich abweicht.

Blaubeuren, im März 2015

centrotherm photovoltaics AG

Der Vorstand

Hans Autenrieth

Peter Augustin

Florian von Gropper

centrotherm photovoltaics AG  
Abschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis zum  
31. Dezember 2014

---

**Aktiva**

in TEUR	Anhang	31.12.2014	31.12.2013
<b>Anlagevermögen</b>	<b>3.1</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.1.1		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte sowie Lizenzen an solchen Rechten		<b>2.242</b>	2.569
Sachanlagen	3.1.2		
Grundstücke, Bauten und Bauten auf fremden Grundstücken		<b>37.185</b>	40.088
Technische Anlagen und Maschinen		<b>2.716</b>	2.735
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		<b>1.885</b>	2.040
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		<b>0</b>	138
Finanzanlagen	3.1.3		
Anteile an verbundenen Unternehmen		<b>14.441</b>	13.612
Beteiligungen		<b>0</b>	274
<b>Summe</b>		<b>58.469</b>	<b>61.456</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		<b>10.402</b>	14.701
Unfertige Erzeugnisse		<b>109.734</b>	140.537
Fertige Erzeugnisse		<b>643</b>	1.383
Geleistete Anzahlungen		<b>1.678</b>	965
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.2		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		<b>7.713</b>	14.596
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		<b>2.676</b>	15.969
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen		<b>5</b>	1.491
Sonstige Vermögensgegenstände		<b>2.700</b>	9.586
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.3	<b>75.363</b>	54.581
<b>Summe</b>		<b>210.914</b>	<b>253.809</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	3.4	<b>564</b>	<b>597</b>
<b>Gesamt Aktiva</b>		<b>269.947</b>	<b>315.862</b>

**Passiva**

in TEUR	Anhang	31.12.2014	31.12.2013
<b>Eigenkapital</b>	3.5		
Gezeichnetes Kapital		21.162	21.162
Kapitalrücklage		57.710	57.710
Bilanzverlust		-43.016	-57.552
<b>Summe</b>		<b>35.856</b>	<b>21.320</b>
<b>Rückstellungen</b>			
Steuerrückstellungen		1.427	2.888
Sonstige Rückstellungen	3.6	44.260	12.307
<b>Summe</b>		<b>45.687</b>	<b>15.195</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	3.7		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		116.390	138.159
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.709	788
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		654	3.035
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen		41	1.291
Sonstige Verbindlichkeiten		770	827
- davon aus Steuern		725	706
Insolvenzverbindlichkeiten		68.840	135.247
<b>Summe</b>		<b>188.404</b>	<b>279.347</b>
<b>Gesamt Passiva</b>		<b>269.947</b>	<b>315.862</b>

centrotherm photovoltaics AG - Gewinn- und Verlustrechnung  
für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014

in TEUR	Anhang	01.01.2014 - 31.12.2014	01.06.2013 - 31.12.2013
<b>Umsatzerlöse</b>	3.9.1, 2	<b>111.838</b>	<b>105.717</b>
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		<b>-27.586</b>	-78.512
<b>Gesamtleistung</b>		<b>84.252</b>	<b>27.205</b>
Sonstige betriebliche Erträge		<b>7.738</b>	6.489
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung		6	7
Materialaufwand		<b>-45.879</b>	-17.846
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-41.040	-14.815
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-4.839	-3.031
Personalaufwand		<b>-31.487</b>	-15.676
Löhne und Gehälter		-27.107	-13.108
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-4.380	-2.568
- davon für Altersversorgung		-41	-5
Abschreibungen		<b>-4.952</b>	-7.153
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4.952	-2.153
auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten		0	-5.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen		<b>-22.458</b>	-13.601
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung		-17	-4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<b>2.134</b>	1.064
- davon aus verbundenen Unternehmen		1.023	1.044
- davon Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen		-827	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen		<b>-274</b>	-49
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<b>-457</b>	-1.280
- davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen		-26	0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>-11.383</b>	<b>-20.847</b>
Außerordentliche Erträge	3.9.3	28.928	3.465
Außerordentliche Aufwendungen	3.9.4	-3.185	-1.599
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>		<b>25.743</b>	<b>1.866</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.9.5	<b>277</b>	-618
Sonstige Steuern		<b>-101</b>	-19
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>		<b>14.536</b>	<b>-19.618</b>
Verlustvortrag aus dem Vorjahr		<b>-57.552</b>	-339.853
Entnahmen aus der Kapitalrücklage		<b>0</b>	284.889
Entnahmen aus Gewinnrücklagen/Gesetzliche Rücklagen		<b>0</b>	100
Ertrag aus der Kapitalherabsetzung		<b>0</b>	16.930
<b>Bilanzverlust</b>		<b>-43.016</b>	<b>-57.552</b>

Anhang  
zum 31. Dezember 2014  
für die centrotherm photovoltaics AG  
(Einzelabschluss)

---

## 1 ALLGEMEINE ANGABEN

Die centrotherm photovoltaics AG (nachfolgend kurz als „CT AG“ bezeichnet) hat ihren Sitz in Blaubeuren, Deutschland, und ist im Handelsregister Ulm unter HRB 720013 eingetragen. Die Aktien der Gesellschaft waren bis einschließlich 29. September 2014 im General Standard des regulierten Marktes an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Seit Handelsbeginn am 30. September 2014 sind diese Aktien in den Freiverkehr, Entry Standard, der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen. Die Inhaberaktien werden unter der ISIN DE000A1TNMM9 und die nicht notierten, von der Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH gehaltenen Aktien aus der Sachkapitalerhöhung unter der ISIN DE000A1TNMN7 geführt.

Die CT AG hatte am 10. Juli 2012 einen Antrag auf Einleitung eines Schutzschirmverfahrens gemäß § 270b InsO gestellt. Das Verfahren war am 01. Oktober 2012 eröffnet und mit Wirkung zum 31. Mai 2013 wieder aufgehoben worden. Im Geschäftsjahr 2014 befand sich die CT AG in der Planerfüllung. Zu Details des Insolvenzplanes verweisen wir auf unsere Ausführungen im Anhang zum 31. Dezember 2013.

Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014 sind aufgrund der unterschiedlichen Zeiträume nur eingeschränkt mit denen des Rumpfgeschäftsjahres vom 01. Juni 2013 bis 31. Dezember 2013 vergleichbar.

Für eine bessere Darstellung der Vermögenslage wurden die Insolvenzverbindlichkeiten sowie die Forderungen gegen und die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen in gesonderten Posten gemäß § 265 Abs. 5 HGB in der Bilanz dargestellt.

Die CT AG stellte den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften (§§ 238 ff. HGB i.V.m. §§ 242 ff., 264 ff. HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) auf. Der Anhang enthält die erforderlichen Einzelangaben bzw. Erläuterungen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde wie in den Vorjahren das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Aufgrund der Darstellung in TEUR können sich durch kaufmännisches Runden Abweichungen in der Darstellung der Summen in einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ergeben.

## 2 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

### 2.1 IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bzw. gemäß § 253 Abs. 3 HGB um außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Die geschätzte betriebsindividuelle Nutzungsdauer beträgt zwischen 1 und 5 Jahren. Von dem Wahlrecht nach § 248 Abs. 2 HGB zur Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände wird kein Gebrauch gemacht.

### 2.2 SACHANLAGEVERMÖGEN

#### 2.2.1 Grundstücke und Bauten

Grundstücke, Außenanlagen und Bauten werden grundsätzlich mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich der Anschaffungsnebenkosten vermindert um planmäßige Abschreibungen auf die Gebäude und auf die Außenanlagen aktiviert. Durch die im Geschäftsjahr eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen und dadurch künftig nicht mehr benötigte Flächen wurden die Immobilien unter Berücksichtigung eines vorliegenden Sachverständigen-Gutachtens neu bewertet. In diesem Zusammenhang wurden soweit erforderlich außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 HGB auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die geschätzte betriebsindividuelle Nutzungsdauer beträgt unverändert zwischen 2 und 55 Jahren.

#### 2.2.2 Technische Anlagen, Maschinen, andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung

Bewegliche Sachanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich der Anschaffungsnebenkosten vermindert um planmäßige Abschreibungen aktiviert. Soweit erforderlich werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die geschätzte betriebsindividuelle Nutzungsdauer beträgt unverändert zwischen 2 und 21 Jahren.

Die Abschreibungen für Abnutzung auf Zugänge ab 2011 erfolgen auf Basis der geschätzten betriebsindividuellen Nutzungsdauer linear in gleichen Jahresbeträgen. Anschaffungskosten aus Zugängen vor dem 01. Januar 2010 werden auch weiterhin unter Anwendung des Art. 67 Abs. 4 S.1 EGHGB degressiv abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu 410 EUR werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben, Sammelposten wurden nicht gebildet.

### 2.3 FINANZANLAGEN

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten bzw. mit dem geringeren beizulegenden Wert bewertet.

Zur Übersicht des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2014 verweisen wir auf die Ziffer 4.8.



## 2.4 VORRÄTE

### 2.4.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden gem. § 253 Abs. 1 i.V.m. Abs. 4 HGB mit den Anschaffungskosten vermindert um notwendige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Gleichartige Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Gruppen zusammengefasst und mit dem gewogenen Durchschnittspreis gem. § 256 Satz 2 HGB i.V.m. § 240 Abs. 4 HGB bewertet.

### 2.4.2 Unfertige und fertige Erzeugnisse

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse wurden mit den bis zum Bilanzstichtag angefallenen Herstellungskosten gem. § 255 Abs. 2 HGB bewertet. Soweit erforderlich, wurde der niedrigere Wert nach § 253 Abs. 4 HGB angesetzt. Zinsen für Fremdkapital sind nicht in den Herstellungskosten berücksichtigt.

Aufgrund der drastisch veränderten Marktentwicklung sowie des mit den weltweiten Überbeständen einhergehenden Preisverfalls wurden vor dem Hintergrund des handelsrechtlichen Vorsichtsprinzips und des damit verbundenen Grundsatzes der verlustfreien Bewertung der unfertigen und fertigen Öfen und sonstigen Anlagen die Wertansätze laufend überprüft und, soweit notwendig, Wertberichtigungen vorgenommen.

### 2.4.3 Geleistete Anzahlungen

Der Ansatz der geleisteten Anzahlungen erfolgt in Höhe des Nennbetrags.

## 2.5 FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei der Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind alle erkennbaren Risiken durch entsprechende Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Bei kurzfristigen Fremdwährungsposten erfolgt gemäß § 256a HGB die Umrechnung zum Devisenkassamittelkurs am Abschlusstichtag. Bei langfristigen Posten erfolgt die Umrechnung unter Beachtung von den §§ 253 Abs. 1 Satz 1 und 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB.

### 2.5.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Ermittlung des Bedarfs der Einzelwertberichtigung erfolgt einzelfallbezogen entsprechend den Erkenntnissen über das kundenspezifische Kredit- und Ausfallrisiko. Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist wegen des allgemeinen Kreditrisikos eine 1 %ige Pauschalwertberichtigung vorgenommen worden.

### 2.5.2 Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Forderungen werden insbesondere vor dem Hintergrund der anhaltend schwierigen Marktlage laufend auf Risiken überprüft und ggf. im Wert entsprechend angepasst.

### 2.5.3 Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

## 2.6 KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN UND SCHECKS

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit den Nominalwerten angesetzt.

## 2.7 RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

## 2.8 LATENTE STEUERN

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung wird in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt.

Wie zum 31. Dezember 2013 macht die Gesellschaft vom Ansatzwahlrecht bezogen auf einen sich ergebenden aktiven Überhang latenter Steuern gemäß § 274 HGB keinen Gebrauch.

## 2.9 EIGENKAPITAL

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

## 2.10 RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

## 2.11 VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei kurzfristigen Fremdwährungsposten erfolgt gemäß § 256 a HGB die Umrechnung zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag. Bei langfristigen Posten erfolgt die Umrechnung unter Beachtung von den §§ 253 Abs. 1 Satz 2 und 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB.

Für eine bessere Darstellung der Vermögenslage wurden die Insolvenzverbindlichkeiten in einem gesonderten Posten gemäß § 265 Abs. 5 HGB in der Bilanz dargestellt.

### 3 EINZELANGABEN ZU DEN POSITIONEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

#### 3.1 ANLAGENSPIEGEL

##### 3.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

in TEUR	Lizenzen, gewerbliche Schutzrechte <sup>1)</sup>	Summe
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>		
31.12.2013	6.087	6.087
Investitionen GJ 2014	290	290
Umbuchungen GJ 2014	25	25
Abgänge GJ 2014	-4	-4
<b>31.12.2014</b>	<b>6.398</b>	<b>6.398</b>
<b>Abschreibungen</b>		
31.12.2013	3.518	3.518
Zugänge GJ 2014	641	641
Außerplanmäßige Abschreibung GJ 2014	0	0
Abgänge GJ 2014	-3	-3
<b>31.12.2014</b>	<b>4.156</b>	<b>4.156</b>
<b>Nettowerte</b>		
31.12.2013	2.569	2.569
31.12.2014	2.242	2.242

<sup>1)</sup> Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte sowie Lizenzen an solchen Rechten

## 3.1.2 Sachanlagen

in TEUR	Grundstücke und Gebäude <sup>1)</sup>	Technische Anlagen <sup>2)</sup>	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung <sup>3)</sup>	Anlagen im Bau <sup>4)</sup>	Summe
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>					
31.12.2013	59.743	10.527	11.857	223	<b>82.350</b>
Investitionen GJ 2014	27	619	583	0	<b>1.229</b>
Umbuchungen GJ 2014	0	112	0	-137	<b>-25</b>
Abgänge GJ 2014	-761	-1.523	-730	-86	<b>-3.100</b>
<b>31.12.2014</b>	<b>59.009</b>	<b>9.735</b>	<b>11.710</b>	<b>0</b>	<b>80.454</b>
<b>Abschreibungen</b>					
31.12.2013	19.655	7.792	9.817	85	<b>37.349</b>
Zugänge GJ 2014	1.237	650	635	0	<b>2.522</b>
Außerplanmäßige Abschreibung GJ 2014	1.691	50	49	0	<b>1.790</b>
Umbuchungen GJ 2014	0	0	0	0	<b>0</b>
Abgänge GJ 2014	-759	-1.473	-676	-85	<b>-2.993</b>
<b>31.12.2014</b>	<b>21.824</b>	<b>7.019</b>	<b>9.825</b>	<b>0</b>	<b>38.668</b>
<b>Nettowerte</b>					
31.12.2013	40.088	2.735	2.040	138	<b>45.001</b>
31.12.2014	37.185	2.716	1.885	0	<b>41.786</b>

<sup>1)</sup>Grundstücke, Bauten und Bauten auf fremden Grundstücken

<sup>2)</sup>Technische Anlagen und Maschinen

<sup>3)</sup>Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

<sup>4)</sup>Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

**3.1.3 Finanzanlagen**

in TEUR	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen	Summe
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>			
31.12.2013	157.286	2.424	<b>159.710</b>
Investitionen GJ 2014	354	0	<b>354</b>
Umbuchungen GJ 2014	0	0	<b>0</b>
Abgänge GJ 2014	0	-274	<b>-274</b>
<b>31.12.2014</b>	<b>157.640</b>	<b>2.150</b>	<b>159.790</b>
<b>Abschreibungen</b>			
31.12.2013	143.673	2.150	<b>145.823</b>
Außerplanmäßige Abschreibung GJ 2014	0	274	<b>274</b>
Wertaufholung	-475	0	<b>-475</b>
Abgänge GJ 2014	0	-274	<b>-274</b>
<b>31.12.2014</b>	<b>143.198</b>	<b>2.150</b>	<b>145.348</b>
<b>Nettowerte</b>			
31.12.2013	13.613	274	<b>13.887</b>
31.12.2014	14.441	0	<b>14.441</b>

Aufgrund eines Gesellschafterbeschlusses vom 01.10.2014 wurde eine bisher einzelwertberichtigte Darlehensforderung in Höhe von 17.000 TEUR an die centrotherm cell & module GmbH in die Kapitalrücklage der centrotherm cell & module GmbH gem. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB eingestellt. Im Anschluss an die hierdurch erfolgte Beseitigung der bilanziellen Überschuldung dieser Gesellschaft wurde eine Wertaufholung bezogen auf den Beteiligungsbuchwert in Höhe von 475 TEUR vorgenommen.

Aufgrund eines Gesellschafterbeschlusses vom 15. Juli 2014 wurden bestehende Forderungen in Höhe von 354 TEUR an die FHR Anlagenbau GmbH in die Kapitalrücklage der FHR Anlagenbau GmbH gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB eingestellt. Der Beteiligungsbuchwert an der FHR Anlagenbau GmbH wurde entsprechend erhöht.

Mit Einbringungsvertrag vom 28. August 2014 hat die CT AG Ihre Mitunternehmeranteile an der centrotherm Solar Innovations GmbH & Co. KG mit Wirkung zum 01. Januar 2014 in die centrotherm Solar Innovations GmbH eingebracht. Dadurch wurde die centrotherm Solar Innovations GmbH & Co. KG im Rahmen der Anwachsung auf die centrotherm Solar Innovations GmbH verschmolzen. Mit Verschmelzungsvertrag vom 21. November 2014 wurde die centrotherm Holding GmbH auf deren einzigen Gesellschafter, die centrotherm Solar Innovations GmbH mit Wirkung vom 01. September 2014 verschmolzen.

Für die Beteiligung an der HQ-Dielectrics GmbH war im Geschäftsjahr 2014 eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 274 TEUR erforderlich. Die Anteile wurden mit notarieller Urkunde von 16. Dezember 2014 veräußert.

## 3.2 FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

in TEUR	bis 1 Jahr	größer 1 Jahr	<b>Gesamt</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.713	0	<b>7.713</b>
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.676	0	<b>2.676</b>
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	5	0	<b>5</b>
Sonstige Vermögensgegenstände	1.940	760	<b>2.700</b>
<b>Summe</b>	<b>12.334</b>	<b>760</b>	<b>13.094</b>

Auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden neben der Pauschalwertberichtigung Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Insgesamt sind Einzelwertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 10.695 TEUR berücksichtigt, die im Wesentlichen in Vorjahren gebildet wurden. Im Berichtszeitraum wurden weitere Einzelwertberichtigungen in Höhe von 2.313 TEUR erfasst und 497 TEUR ergebniswirksam aufgelöst. Zusätzlich wurden 413 TEUR bereits wertberichtigte Forderungen erfolgsneutral ausgebucht.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von 216 TEUR Darlehen und in Höhe von 2.460 TEUR Forderungen aus dem laufenden Verrechnungsverkehr.

## 3.3 KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN UND SCHECKS

Der Gesamtbetrag von 75.363 TEUR war aufgrund gestellter Sicherheiten in Form der Barhinterlegung von Avalen zu 2.439 TEUR nicht frei verfügbar.

## 3.4 RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beträgt insgesamt 564 TEUR (31. Dezember 2013: 597 TEUR).

Der Posten beinhaltet im Wesentlichen vorausgezahlte Wartungskosten für Software und Hardware, vorausbezahlte Aufwendungen für Messen sowie Versicherungsbeiträge.

## 3.5 EIGENKAPITAL

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert. Zum 31. Dezember 2014 beträgt das gezeichnete Kapital der CT AG wie im Vorjahr 21.162 TEUR. Es ist unverändert in 21.162.380 (31. Dezember 2013: 21.162.380) nennwertlose Stückaktien aufgeteilt.

## 3.6 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich zum Stichtag wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2014	31.12.2013
Ungewisse Verpflichtungen aus der Insolvenz	28.505	0
Sonstige Personalkosten	4.351	430
Gewährleistung	3.347	4.698
Ausstehende Rechnungen	2.508	2.536
Tantiemen/Jahressonderzahlungen	2.191	1.205
Provisionen	1.170	1.252
Urlaubsrückstellung/Zeitkontenrückstellung	441	516
Noch zu erbringende Leistungen	392	213
Prozesskosten	314	202
Abschlusskosten	281	483
Aufsichtsratsvergütung	194	214
Ausstehende Reisekostenabrechnungen	100	120
Beratungskosten	12	111
Drohende Verluste	8	44
Ausstehende Rechnungen/Equipment	0	121
Sonstiges	446	162
<b>Summe</b>	<b>44.260</b>	<b>12.307</b>

Die Berechnung der Gewährleistungsrückstellung erfolgt anhand von Erfahrungswerten mit 2,0 % der garantiebehafteten Umsätze über den Gewährleistungszeitraum von regelmäßig 12 bzw. 24 Monaten. Darüber hinaus erfolgt für bekannte Einzelrisiken eine Rückstellung in Höhe der erwarteten Inanspruchnahmen.

Die Rückstellungen für Tantiemen/Jahressonderzahlungen ergeben sich überwiegend aus variablen Vergütungsbestandteilen, deren Höhe an die Erreichung individuell vereinbarter Ziele unter anteiliger Berücksichtigung des EBIT geknüpft ist.

Die sonstigen Personalkosten enthalten mit 3.933 TEUR Rückstellungen aus Restrukturierungsmaßnahmen.

Im Geschäftsjahr wurden ungewisse Verpflichtungen aufgrund einer geänderten insolvenzrechtlichen Einschätzung aus den Verbindlichkeiten in die Rückstellungen umgegliedert. Die unter Berücksichtigung kaufmännischer Vorsicht bewerteten Verpflichtungen wurden mit ihrem Barwert angesetzt da eine Inanspruchnahme frühestens zum 31.12.2015 entsprechend der Insolvenzpläne wirksam würde.

## 3.7 VERBINDLICHKEITENSPIEGEL

Zum 31. Dezember 2014 setzten sich die Verbindlichkeiten wie folgt zusammen:

in TEUR	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	größer 5 Jahre	<b>Gesamt</b>	davon gesicherte Beträge
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	116.390	0	0	<b>116.390</b>	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.709	0	0	<b>1.709</b>	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	654	0	0	<b>654</b>	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	41	0	0	<b>41</b>	0
Sonstige Verbindlichkeiten	770	0	0	<b>770</b>	0
Insolvenzverbindlichkeiten	4.475	64.365	0	<b>68.840</b>	24.700
<b>Summe</b>	<b>124.039</b>	<b>64.365</b>	<b>0</b>	<b>188.404</b>	<b>24.700</b>

Zum 31. Dezember 2013 setzten sich die Verbindlichkeiten wie folgt zusammen:

in TEUR	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	größer 5 Jahre	<b>Gesamt</b>	davon gesicherte Beträge
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	138.159	0	0	<b>138.159</b>	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	788	0	0	<b>788</b>	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.035	0	0	<b>3.035</b>	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	1.291	0	0	<b>1.291</b>	0
Sonstige Verbindlichkeiten	827	0	0	<b>827</b>	0
Insolvenzverbindlichkeiten	67.257	67.990	0	<b>135.247</b>	26.384
<b>Summe</b>	<b>211.357</b>	<b>67.990</b>	<b>0</b>	<b>279.347</b>	<b>26.384</b>

Die Insolvenzverbindlichkeiten sind zum Stichtag durch Grundschulden sowie durch AGB-Pfandrechte in Höhe von 24.700 TEUR an bestehenden Bankguthaben bei zwei Kreditinstituten besichert.



Im Rahmen von Massekreditvereinbarungen wurde vertraglich vereinbart, über diese Mittel nur zu verfügen, wenn keine weiteren, frei verfügbaren Mittel mehr vorhanden sind. Zum 31. Dezember 2014 bestanden folgende Massekredite:

in TEUR	31.12.2014	31.12.2013
BW Bank	19.729	20.124
UniCredit Bank AG	4.971	9.601
<b>Summe</b>	<b>24.700</b>	<b>29.725</b>

Die Kredite sind durch nachrangige Grundpfandrechte in Höhe von insgesamt 10.000 TEUR sowie Globalzessionen (Vorräte und Forderungen) zugunsten der Kreditinstitute besichert. Die Massekredite wurden zum Stichtag aufgrund ausreichender freier Liquidität nicht in Anspruch genommen. Die Reduktion gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf den Verkauf des Solar Innovation Center Konstanz und die damit einhergehende Freigabe von AGB-Pfandrechten zurückzuführen.

Die Insolvenzverbindlichkeiten setzen sich zum Stichtag wie folgt zusammen:

in TEUR	zum Ausfall festgestellt	festgestellt	nicht festgestellt	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.700	28.488	0	53.188
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	9.756	0	9.756
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	1.917	0	1.917
Sonstige Verbindlichkeiten	0	4.504	0	4.504
Abruf Forderungen Sol Futura <sup>1)</sup>	0	-525	0	-525
<b>Summe</b>	<b>24.700</b>	<b>44.140</b>	<b>0</b>	<b>68.840</b>

<sup>1)</sup> Aufwandsentschädigung (laufende Kosten der Sol Futura)

Die Insolvenzverbindlichkeiten setzen sich zum 31.12.2013 wie folgt zusammen:

in TEUR	zum Ausfall festgestellt	festgestellt	nicht festgestellt	<b>Gesamt</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38.457	28.488	863	<b>67.808</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	663	9.311	1.699	<b>11.673</b>
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	1.917	0	<b>1.917</b>
Sonstige Verbindlichkeiten	0	4.459	49.540	<b>53.999</b>
Abruf Forderungen Sol Futura1)	0	-150	0	<b>-150</b>
<b>Summe</b>	<b>39.120</b>	<b>44.025</b>	<b>52.102</b>	<b>135.247</b>

1) Aufwandsentschädigung (laufende Kosten der Sol Futura)

Zum 31. Dezember 2014 waren insgesamt 44.140 TEUR der zur Tabelle angemeldeten Forderungen festgestellt.

Die festgestellten Insolvenzverbindlichkeiten sind nach den Regelungen der Insolvenzpläne der CT AG und der in 2013 angewachsenen CTTs bis zum Ablauf des 31. Dezember 2015 unverzinslich gestundet. Im Rahmen der Verwertung der neuen Aktien durch die Sol Futura GmbH (wir verweisen insofern auf unsere Ausführungen im Vorjahr) besteht seitens des Gläubigerausschusses die Möglichkeit, den Verwertungszeitraum bis längstens 31. Dezember 2017 zu verlängern. In diesem Fall verlängert sich auch die Stundung der Ansprüche der Insolvenzgläubiger gegen die CT AG.

### 3.8 LATENTE STEUERN

Aktive latente Steuern resultieren im Wesentlichen aus Buchwertunterschieden im Anlagevermögen und Umlaufvermögen aufgrund abweichend berücksichtigter Abschreibungen von Vermögensgegenständen in der Handels- und in der Steuerbilanz sowie der steuerlich nicht zulässigen Bildung von Drohverlustrückstellungen. Die Bewertung erfolgte mit einem kombinierten Steuersatz für Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag von insgesamt 30 %. Auf die Aktivierung des aktiven Überhangs der latenten Steuern wurde durch entsprechende Wahlrechtsausübung verzichtet.

### 3.9 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

#### 3.9.1 Aufgliederung Umsatzerlöse nach Regionen

in TEUR	01.01.- 31.12.2014	01.06.- 31.12.2013	Anteil GJ 2014	Anteil RGJ 2013
Deutschland	<b>7.683</b>	5.505	<b>6,9%</b>	5,2%
Übriges Europa	<b>2.473</b>	1.544	<b>2,2%</b>	1,5%
Asien	<b>99.586</b>	97.077	<b>89,0%</b>	91,8%
Übrige	<b>2.096</b>	1.591	<b>1,9%</b>	1,5%
<b>Summe</b>	<b>111.838</b>	<b>105.717</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

**3.9.2 Aufgliederung Umsatzerlöse nach Produktgruppen**

in TEUR	<b>01.01.- 31.12.2014</b>	01.06.- 31.12.2013	<b>Anteil GJ 2014</b>	Anteil RGJ 2013
Schlüsselfertige Produktionslinien	<b>11.016</b>	0	<b>9,9%</b>	0,0%
Einzelequipment	<b>84.910</b>	98.365	<b>75,9%</b>	93,1%
Service und Ersatzteile	<b>13.769</b>	5.806	<b>12,3%</b>	5,5%
Beratung und Engineering	<b>0</b>	47	<b>0,0%</b>	0,0%
Sonstige Umsätze	<b>2.143</b>	1.499	<b>1,9%</b>	1,4%
<b>Summe</b>	<b>111.838</b>	<b>105.717</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

**3.9.3 Außerordentliche Erträge**

Die im Geschäftsjahr erzielten außerordentlichen Erträge resultieren im Wesentlichen mit 20.169 TEUR aus der Ausbuchung von ungewissen Insolvenzverpflichtungen, für die, entsprechend vorliegender Gutachten, die Verjährung eingetreten ist. Zusätzlich konnte eine in den Vorjahren gebildete Einzelwertberichtigung auf ein Darlehen der centrotherm cell & module GmbH in Höhe von 8.000 TEUR aufgelöst werden.

**3.9.4 Außerordentliche Aufwendungen**

Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 3.185 TEUR (Vorjahr: 1.599 TEUR) resultieren im Wesentlichen aus im Berichtszeitraum nachträglich zu berücksichtigenden Ansprüchen von Insolvenzgläubigern.

**3.9.5 Steuern**

Für das im Berichtszeitraum erzielte Ergebnis sind aufgrund abweichender Bewertungsansätze in der Steuerbilanz keine Steuern vom Einkommen und Ertrag angefallen. Die Steuern in Höhe von -277 TEUR resultieren im Wesentlichen aus den Ergebnissen der Betriebsprüfung vorangegangener Perioden.

**4 ZUSÄTZLICHE ANGABEN****4.1 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE**

Die Gesellschaft verfügte zum Stichtag über einen Aval-Rahmen in Höhe von 16.900 TEUR (Vorjahr: 16.900 TEUR). Die Avale sind in voller Höhe mit Barmitteln zu unterlegen; die Ausnutzung der Avallinie betrug zum Stichtag 2.439 TEUR. Ein Risiko aus Inanspruchnahme ist aufgrund der aktuellen Projektstatusberichte nicht erkennbar.

Daneben bestanden zum Stichtag Avale in Höhe von 45.471 TEUR für das Projekt CEEG in Algerien. Eine mögliche Inanspruchnahme der Garantien sowie etwaige Schadensersatzansprüche gegen centrotherm wären durch die Regelungen des Insolvenzplans erfasst, so dass diese Beträge nur in Höhe von 30 % ebenso wie der bereits festgestellte 30 %ige Anteil der Insolvenzverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2015 zur Zahlung fällig würden. Im Übrigen zweifelt das Konsortium CT AG und Kinetics Germany GmbH die Rechtmäßigkeit der Vertragskündigung durch CEEG an; die CT AG hat CEEG seinerseits auf Schadensersatz verklagt. Das Verfahren wird vor dem internationalen Schiedsgericht (ICC) in Genf verhandelt.

Für Anzahlungsavale in Höhe von 31.615 TEUR die auf das Großprojekt Katar der Tochtergesellschaft centrotherm SiTec GmbH i.L. entfallen und ebenfalls den Zeitraum vor dem 12. Juli 2012 betreffen, hat die CT AG eine Haftungsgarantie abgegeben.

Eine mögliche Inanspruchnahme der Garantien wäre durch die Regelungen des Insolvenzplans erfasst, so dass diese Beträge nur in Höhe von 30 % ebenso wie der bereits festgestellte 30 %ige Anteil der Insolvenzverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2015 zur Zahlung fällig würden. Ein Risiko aus Inanspruchnahme ist aufgrund der aktuellen Projektstatusberichte nicht erkennbar.

Des Weiteren besteht seit dem 17. Dezember 2013 eine selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaft der CT AG in Höhe von 2.000 TEUR bis 31.12.2017 als Sicherheit für einen bis 31. Dezember 2015 laufenden Avalkreditrahmen der Tochtergesellschaft FHR Anlagenbau GmbH. In Anbetracht der Geschäftsentwicklung der FHR Anlagenbau GmbH ist derzeit kein Risiko für die Inanspruchnahme erkennbar.

#### 4.2 SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Bei den sonstigen finanziellen Verpflichtungen handelt es sich um noch einen KfZ-Leasingvertrag, der im 1. Quartal 2015 ausläuft. Die Aufwendungen innerhalb eines Jahres nach dem Abschlussstichtag betragen hieraus 460 EUR.

Das Bestellobligo zum 31. Dezember 2014 beträgt 14.758 TEUR (Vorjahr: 7.338 TEUR).

#### 4.3 GENEHMIGTES KAPITAL

Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 17. August 2016 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 2.837.618 EUR durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2011/I). Die neuen Aktien sind grundsätzlich den Aktionären zum Bezug (auch im Wege des mittelbaren Bezugs gemäß § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG) anzubieten.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

1. bei einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung im Zeitpunkt der Festlegung des Ausgabebetrags nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet. Dieser Ausschluss des Bezugsrechts ist auf insgesamt höchstens 10 % des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens oder – falls dieser Wert geringer ist – der Ausübung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft beschränkt. Auf diese Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Bezugsrechtsausschluss veräußert oder ausgegeben werden. Ebenfalls anzurechnen sind Aktien, die zur Bedienung von Options- und/oder Wandlungsrechten aus Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen oder Genussrechten auszugeben sind, sofern diese Schuldverschreibungen oder Genussrechte während der Laufzeit dieser Ermächtigung in entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Bezugsrechtsausschluss ausgegeben werden;
2. bei einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen, insbesondere zum Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen;
3. zum Ausgleich von Spitzenbeträgen;
4. zur Gewährung von Bezugsrechten an Inhaber von durch die Gesellschaft oder ein verbundenes Unternehmen zu gebenden Wandlungs- oder Optionsrechten aus Schuldverschreibungen; sowie
5. um Aktien als Belegschaftsaktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder verbundener Unternehmen auszugeben.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

Der Vorstand war darüber hinaus ermächtigt, bis zum 29. Juni 2014 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 7.743.573 EUR durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital II). Diese Ermächtigung ist mit Ablauf des 29. Juni 2014 abgelaufen.

Zum 31. Dezember 2014 verfügt die CT AG somit über genehmigtes Kapital von insgesamt 2.837.618 EUR, das in Teilbeträgen bis zum 17. August 2016 durch Ausgabe von bis zu 2.837.618 auf den Inhaber lautender Stückaktien ausgegeben werden kann.

#### 4.4 BEDINGTES KAPITAL

Das Grundkapital der CT AG ist um bis zu 2.116.238 EUR, eingeteilt in bis zu 2.116.238 neue, auf den Inhaber lautenden Stückaktien (Bedingtes Kapital 2010/I) bedingt erhöht.

Mit Eintragung in das Handelsregister vom 04. August 2010 wurde das Grundkapital der CT AG zusätzlich um bis zu 1.500.000 EUR bedingt erhöht, eingeteilt in 1.500.000 neue, auf den Inhaber lautenden Stückaktien (Bedingtes Kapital 2010/II).

#### 4.5 DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Zum Stichtag bestanden keine derivativen Finanzinstrumente.

#### 4.6 MITARBEITER

	durchschnittlich		Stichtag	
	01.01.2014 - 31.12.2014	01.06.2013 - 31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013
Vorstand	3	4	3	4
Verwaltung	138	144	134	143
Vertrieb	33	29	35	29
Fertigung	209	211	205	208
Technologie und Forschung	94	114	82	109
<b>Summe</b>	<b>477</b>	<b>502</b>	<b>459</b>	<b>493</b>

#### 4.7 HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Zum Honorar des Abschlussprüfers für die Prüfung des Abschlusses zum 31. Dezember 2014 verweisen wir auf die Angaben in den Notes des IFRS-Konzernabschlusses der CT AG zum 31. Dezember 2014.

## 4.8 ANTEILSBESITZ

## 4.8.1 Übersicht Beteiligungen

Zum 31. Dezember 2014 bestand folgender Anteilsbesitz:

Gesellschaft	Sitz	Beteiligungs-	Eigenkapital	Ergebnis
		quote	12 2014	12 2014
		%	TEUR	TEUR
centrotherm cell & module GmbH GmbH	Blaubeuren	100,0	511	3.377
centrotherm SiTec GmbH i.L. <sup>1)</sup>	Blaubeuren	100,0	-29.669	2.208
SiTec GmbH	Burghausen	100,0	-5.584	3.337
SolMic GmbH	Burghausen	100,0	22	-2
centrotherm thermal solutions Verwaltungs GmbH i.L.	Blaubeuren	100,0	n.a.	n.a. <sup>6)</sup>
centrotherm management GmbH i.L.	Blaubeuren	100,0	n.a.	n.a. <sup>6)</sup>
FHR Anlagenbau GmbH	Dresden/ Ottendorf- Okrilla	100,0	8.479	-835
Changers GmbH i.L.	Berlin	50,0	n.a.	n.a. <sup>6)</sup>
TOV photovoltaics industries Ukraine	Zaporozhye	100,0	-257 <sup>5)</sup>	-247 <sup>5)</sup>
centrotherm photovoltaics Korea, Ltd.	Suwon	100,0	417 <sup>5)</sup>	27 <sup>5)</sup>
centrotherm photovoltaics technology Shanghai Co., Ltd.	Shanghai	100,0	2.144 <sup>5)</sup>	-443 <sup>5)</sup>
centrotherm photovoltaics Asia Pte. Ltd. <sup>2)</sup>	Singapur	100,0	1.538 <sup>5)</sup>	480 <sup>5)</sup>
centrotherm photovoltaics USA, Inc.	Atlanta	100,0	158 <sup>5)</sup>	89 <sup>5)</sup>
centrotherm Solar Innovations GmbH <sup>3)</sup>	Wels	100,0	-12	34
<sup>1)</sup> die centrotherm SiTec GmbH i.L. hält				
30 % der Anteile an der cruSible GmbH i.L.	Berching		n.a.	n.a.
<sup>2)</sup> die centrotherm photovoltaics Asia Pte. Ltd. hält				
99 % der Anteile an der centrotherm photovoltaics India, Pte. Ltd.	Karnataka		-66 <sup>5)</sup>	-31 <sup>5)</sup>
100 % der Anteile an der Photovoltaics Asia Invest Pte. Ltd. <sup>4)</sup>	Singapur		-11 <sup>5)</sup>	-8 <sup>5)</sup>
<sup>3)</sup> die centrotherm Solar Innovations GmbH hält				
15 % der Anteile an der Centrotechnics Automation Equipment Co., Ltd., China	Suzhou		n.a. <sup>5)</sup>	n.a. <sup>5)</sup>
100 % der Anteile an der centrotherm Power Solutions GmbH i.L.	Wien		n.a.	n.a. <sup>6)</sup>
<sup>4)</sup> die Photovoltaics Asia Invest Pte. Ltd. hält				
21,2 % der Anteile an der Sunshine PV Corp.	Hsinchu Industrial Park		n.a.	n.a. <sup>6)</sup>

5) IFRS-Werte

6) lfd. Liquidation, Liquidationsschlussbilanz liegt noch nicht vor

#### **4.8.2 Änderungen nach dem Bilanzstichtag**

Nach dem Abschlussstichtag 31. Dezember 2014 ergaben sich keine wesentlichen Ereignisse, die für die Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Geschäftsverlaufs führen könnten.

#### **4.9 AKTIEN**

Zum 31. Dezember 2014 beträgt das Grundkapital der CT AG wie im Vorjahr 21.162 TEUR und ist unverändert in 21.162.380 nennwertlose Stückaktien aufgeteilt. Die Inhaberaktien werden unter der ISIN DE000A1TNMM9 (4.232.476 Stück) und die nicht notierten, von der Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH gehaltenen, Aktien unter der ISIN DE000A1TNMN7 (16.929.904 Stück) geführt.

#### **4.10 ORGANE DER GESELLSCHAFT**

##### **4.10.1 Aufsichtsrat**

Im Geschäftsjahr 2014 waren folgende Aufsichtsräte bestellt:

- Tobias Wahl, Rechtsanwalt (Vorsitzender des Aufsichtsrats),
- Robert M. Hartung, Kaufmann/Ingenieur (stellvertretender Vorsitzender),
- Prof. Dr. Brigitte Zürn, Wirtschaftsprüferin/Steuerberaterin,
- Dr. Christoph Herbst, Rechtsanwalt (ab 23. Januar 2014),
- Hans-Hasso Kersten, Kaufmann (ab 23. Januar 2014),
- Wolfgang Schmid, Kaufmann (ab 23. Januar 2014).

Der Aufsichtsrat bezog im Berichtszeitraum Vergütungen in Höhe von 202 TEUR (Rumpfgeschäftsjahr 2013: 123 TEUR). Die Vergütungen betreffen mit 202 TEUR (Rumpfgeschäftsjahr 2013: 54 TEUR) feste Bezüge. Im Rumpfgeschäftsjahr 2013 wurden des Weiteren 69 TEUR Sitzungsgelder vergütet.

##### **4.10.2 Vorstand**

Im Geschäftsjahr 2014 haben sich folgende Änderungen in der Zusammensetzung des Vorstands ergeben. Mit Wirkung zum 01. Februar 2014 hat der Aufsichtsrat der CT AG Florian von Gropper zum Vorstand Finanzen bestellt. Mit Ablauf des 17. Februar 2014 schied das für den Bereich Restrukturierung zuständige Vorstandsmitglied Tobias Hoefer, Rechtsanwalt, nach erfolgreicher Sanierung des Unternehmens im Schutzschirmverfahren 2012 und 2013 plangemäß aus dem Vorstand aus. Ende April 2014 schied auch der während der Restrukturierung amtierende Sprecher des Vorstands Jan von Schuckmann, Kaufmann, nach erfolgreicher abgeschlossener Übergabe an den neuen Finanzvorstand Florian von Gropper aus dem Vorstand aus. Das Gründungsmitglied Hans Autenrieth erfüllt seit 01. Mai 2014 die Funktion des Vorstandssprechers.

Die Vorstandsressorts sind seit dem 01. Mai 2014 wie folgt verteilt:

<b>Vorstandsressorts der centrotherm photovoltaics AG</b>		
<b>Hans Autenrieth</b>	<b>Peter Augustin</b>	<b>Florian von Gropper</b>
<i>Vorstands- sprecher</i>	<i>Vorstand Operations</i>	<i>Vorstand Finanzen</i>
Vertrieb und Marketing	Produktion, F&E und Personal	Finanzen, IT, Administration und Recht

Die Vergütungen der Vorstandsmitglieder bestanden im Geschäftsjahr 2014 aus festen Vergütungsbestandteilen in Höhe von 1.312 TEUR (Rumpfgeschäftsjahr 2013: 905 TEUR) und variablen Vergütungsbestandteilen mit 1.324 TEUR (Rumpfgeschäftsjahr 2013: 314 TEUR). Die festen Vergütungsbestandteile enthalten aus Beratungsverträgen bezogene Honorare von zwei, nicht festangestellten Vorstandsmitgliedern in Höhe von 614 TEUR (Rumpfgeschäftsjahr 2013: 677 TEUR). Im Berichtszeitraum wurden Sachbezüge in Höhe von 10 TEUR (Rumpfgeschäftsjahr 2013: 0 TEUR) sowie keine Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung (Rumpfgeschäftsjahr 2013: 0 TEUR) geleistet.

#### 4.11 VORSCHLAG ÜBER ERGEBNISVERWENDUNG

Der Jahresüberschuss zum 31. Dezember 2014 in Höhe von 14.536 TEUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

#### 4.12 MUTTERUNTERNEHMEN

Muttergesellschaft der CT AG ist die Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH, Ulm.

## 5 STIMMRECHTSMITTEILUNG NACH §§ 160 ABS. 1 NR. 8 AKTG, 21 WPHG

Entsprechend § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG werden nachfolgend die der Gesellschaft zugegangenen Mitteilungen über den gemäß § 21 Abs. 1 und Abs. 1a WpHG meldepflichtigen Anteilsbesitz an der Gesellschaft wiedergegeben, soweit der meldepflichtige Anteilsbesitz zum Bilanzstichtag fortbesteht. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich die Mitteilungen jeweils auf den in der Mitteilung genannten Stichtag beziehen. Der Aktienbesitz der Mitteilungspflichtigen kann sich bis zum Bilanzstichtag verändert haben, ohne dass eine erneute Mitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG erforderlich war, sofern keine relevante Meldeschwelle berührt wurde. Zudem können nach dem Bilanzstichtag weitere Änderungen im meldepflichtigen Anteilsbesitz eingetreten sein, die in den nachfolgend wiedergegebenen Mitteilungen nicht enthalten sind.

#### 5.1 STIMMRECHTSMITTEILUNG DER SOL FUTURA VERWALTUNGSGESELLSCHAFT MBH, ULM, VOM 06. AUGUST 2013

Die Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH hat uns am 06. August 2013 unter Bezugnahme auf ihre Stimmrechtsmitteilung vom 19. Juli 2013 hinsichtlich der mit dem Erwerb der Stimmrechte der centrotherm photovoltaics AG verfolgten Ziele gemäß § 27a Abs. 1 Sätze 1 und 3 WpHG ergänzend mitgeteilt, dass die Investition im Zuge der Umsetzung der vom rechtskräftigen Insolvenzplan der centrotherm photovoltaics AG vorgesehenen Sachkapitalerhöhung erfolgt sei und einer späteren bestmöglichen Befriedigung der Gläubiger der centrotherm photovoltaics AG durch Veräußerung der von der Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH erworbenen Beteiligung und damit der Umsetzung strategischer Ziele diene,

- dass die Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH nicht beabsichtige, innerhalb der nächsten zwölf Monate weitere Stimmrechte zu erwerben oder auf sonstige Weise zu erlangen,
- dass die Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH eine Einflussnahme auf die Besetzung von Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen der centrotherm photovoltaics AG anstrebe, und



- dass die Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH keine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der centrotherm photovoltaics AG, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung und die Dividendenpolitik, anstrebe.
- Hinsichtlich der Herkunft der für den Erwerb der Stimmrechte verwendeten Mittel teilte uns die Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH gemäß § 27a Abs. 1 Sätze 1 und 4 WpHG mit, dass die Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH die Stimmrechte im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung der centrotherm photovoltaics AG gegen Einbringung von Forderungen als Sacheinlage erworben hat. Sonstige Eigen- oder Fremdmittel zur Finanzierung des Erwerbs der Stimmrechte seien nicht aufgewendet worden.

#### 5.2 STIMMRECHTSMITTEILUNG VON TOBIAS WAHL VOM 06. AUGUST 2013

Herr Tobias Wahl hat uns am 06. August 2013 unter Bezugnahme auf seine Stimmrechtsmitteilung vom 19. Juli 2013 hinsichtlich der Ziele, die er mit dem Erwerb der ihm über die Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechneten Stimmrechte der centrotherm photovoltaics AG verfolgt, gemäß § 27a Abs. 1 Sätze 1 und 3 WpHG ergänzend mitgeteilt, dass der Erwerb der Stimmrechte durch die Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH und die daraus resultierende Zurechnung der Stimmrechte im Zuge der Umsetzung der vom rechtskräftigen Insolvenzplan der centrotherm photovoltaics AG vorgesehenen Sachkapitalerhöhung erfolgt sei und einer späteren bestmöglichen Befriedigung der Gläubiger der centrotherm photovoltaics AG durch Veräußerung der von der Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH erworbenen Beteiligung und damit der Umsetzung strategischer Ziele diene,

- dass er nicht beabsichtige, innerhalb der nächsten zwölf Monate weitere Stimmrechte zu erwerben oder auf sonstige Weise zu erlangen,
- dass er über die Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH eine Einflussnahme auf die Besetzung von Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen der centrotherm photovoltaics AG anstrebe, und
- dass er keine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der centrotherm photovoltaics AG, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung und die Dividendenpolitik, anstrebe.
- Hinsichtlich der Herkunft der für den Erwerb der Stimmrechte verwendeten Mittel teilte Herr Tobias Wahl der centrotherm photovoltaics AG gemäß § 27a Abs. 1 Sätze 1 und 4 WpHG mit, dass der Erwerb der Stimmrechte lediglich durch Zurechnung der Stimmrechte über die Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG erfolgt sei und er keine Mittel zur Finanzierung des Erwerbs der Stimmrechte aufgewendet habe.

#### 5.3 STIMMRECHTSMITTEILUNG VON ROBERT MICHAEL HARTUNG VOM 19. JULI 2013

Herr Robert Michael Hartung, Deutschland, hat uns am 22.07.2013 gemäß § 21 Abs. 1 i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der centrotherm photovoltaics AG, Blaubeuren, Deutschland, am 19.07.2013 die Schwelle von 50 %, 30 %, 25 %, 20 % und 15 % unterschritten und 10 % der Stimmrechte erreicht hat. Der Stimmrechtsanteil beträgt zu diesem Tag 10 % (das entspricht 2.116.238 Stimmrechten). Diese 10 % (2.116.238 Stimmrechte) sind Herrn Robert Michael Hartung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die TCH GmbH zuzurechnen.

#### 5.4 STIMMRECHTSMITTEILUNG DER TCH GMBH, BLAUBEUREN, VOM 19. JULI 2013

Die TCH GmbH, Blaubeuren, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 22.07.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der centrotherm photovoltaics AG, Blaubeuren, Deutschland am 19.07.2013 die Schwelle von 50 %, 30 %, 25 %, 20 % und 15 % unterschritten hat und die Schwelle von 10 % erreicht hat (das entspricht 2.116.238 Stimmrechten). Der Stimmrechtsanteil beträgt zu diesem Tag 10 % (das entspricht 2.116.238 Stimmrechten).

#### 5.5 STIMMRECHTSMITTEILUNG DER SOL FUTURA VERWALTUNGSGESELLSCHAFT MBH, ULM, VOM 19. JULI 2013

Die Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH, Ulm, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 19.07.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der centrotherm photovoltaics AG, Blaubeuren, Deutschland, am 19.07.2013 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 80 % (das entspricht 16.929.904 Stimmrechten) betragen hat.

#### 5.6 STIMMRECHTSMITTEILUNG VON TOBIAS WAHL VOM 19. JULI 2013

Herr Tobias Wahl, Deutschland, hat uns am 19.07.2013 gemäß § 21 Abs. 1 i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der centrotherm photovoltaics AG, Blaubeuren, Deutschland, am 19.07.2013 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 %, 75 % überschritten hat. Der Stimmrechtsanteil beträgt zu diesem Tag 80 % (das entspricht 16.929.904 Stimmrechten). Diese 80 % (16.929.904 Stimmrechte) sind Herrn Tobias Wahl nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH zuzurechnen.

Blaubeuren, 16. März 2015

centrotherm photovoltaics AG

Der Vorstand

Hans Autenrieth

Peter Augustin

Florian von Gropper

## 6 BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der centrotherm photovoltaics AG, Blaubeuren, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Lagebericht hin. Dort wird im Chancen- und Risikobericht unter dem Punkt „Liquiditätsrisiko“ sowie in der Gesamtaussage des Prognoseberichts unter anderem ausgeführt, dass der Bestand der centrotherm photovoltaics AG gefährdet ist, sofern die Gesellschaft ihre Verpflichtungen aus dem Insolvenzplan nicht erfüllen kann.

Berlin, 23. März 2015

RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Udo Heckeler  
Wirtschaftsprüfer

Frank Pannewitz  
Wirtschaftsprüfer

## Disclaimer

Dieser Bericht wurde von uns mit größter Sorgfalt erstellt. Er enthält Prognosen und/oder Angaben, die sich auf Prognosen beziehen. Prognosen beruhen auf Fakten, Erwartungen und/oder Erfahrungswerten. Wie jedwede in die Zukunft gerichtete Aussage sind Prognosen mit bekannten und unbekanntem Unsicherheiten behaftet, die dazu führen können, dass das tatsächliche Ergebnis von der Prognose erheblich abweicht. Auch können von Dritten erstellte Prognosen oder von diesen in Bezug genommene Daten oder Wertungen, die in dieser Mitteilung genannt werden, unzutreffend, unvollständig oder verfälscht sein. Wir können nicht überprüfen, ob die von Dritten gemachten Angaben, Wertungen oder Prognosen zutreffend, vollständig und nicht irreführend sind. Soweit Informationen in diesem Bericht von Dritten übernommen wurden oder diese Grundlage eigener Wertungen sind, wurde dies in dem Bericht kenntlich gemacht. Aufgrund der vorgenannten Umstände können wir für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der von Dritten übernommenen und als solche kenntlich gemachten Angaben sowie für in die Zukunft gerichtete Aussagen, unabhängig davon, ob diese von Dritten oder von uns stammen, keine Gewähr übernehmen.

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Dieser Geschäftsbericht erscheint nur in deutscher Sprache. Er steht im Internet als Download zur Verfügung.

Blaubeuren, im März 2015

## Impressum

### Herausgeber

**centrotherm**  
photovoltaics AG  
Johannes-Schmid-Str. 8  
89143 Blaubeuren  
Deutschland  
T +49 7344 918-0  
F +49 7344 918-8388  
E-Mail [info@centrotherm.de](mailto:info@centrotherm.de)  
[www.centrotherm.de](http://www.centrotherm.de)